

KIN 8 1/2



09/10
2018



HINTERGRUND, HÖRKUNST, KLANGWELTEN, ORIENTIERUNG.
SIEBEN TAGE DIE WOCHE. HÖRSTOFF. RUND UM DIE UHR.



TÄGLICH 1.440 MINUTEN
HÖRSTOFF
FREI HAUS!

SR2

KULTURRADIO

... gut zu hören.

www.SR2.DE · UKW 91,3

Kooperationspartner dieses Programms:

- Saarländisches Filmbüro e. V., Ligue de l'enseignement – FOL Moselle, Service national de la Jeunesse Luxembourg, IRTS de Lorraine/Recontres Documentaires, InforJeunes, Arlon, Saarland Medien GmbH, Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes (CréaJeune)
- Saarländisches Filmbüro e. V., Saarlandmedien (Filmwerkstatt)
- Friedrich-Ebert-Stiftung, RLP-Saarland, Saarländischer Flüchtlingsrat e. V. (RETURN TO AFGHANISTAN)
- Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V., BUNDjugend Saar und Transition Town Saarbrücken (WELCOME TO SODOM – DEIN SMARTPHONE IST SCHON DA)
- Landeshauptstadt Saarbrücken, Kulturamt (Sommermusik: KABALE UND LIEBE)
- Deutsch-Polnische Gesellschaft Saar e.V, Slavistik/Polnischlektorat UdS, Arbeitskammer des Saarlandes, Heinrich-Böll-Stiftung Saar, LH Saarbrücken, Arbeit und Kultur Saarland GmbH, Union Stiftung e.V., Ministerium für Finanzen und Europa des Saarlandes, Sparkasse Saarbrücken, Saarland Sporttoto, CinEast Festival Luxemburg, VHS des Regionalverbandes Saarbrücken (Neue polnische Filme)
- attac, Bündnis Sklavenlos! Saar-Bündnis gegen globale Sklaverei heute, Arbeitskammer des Saarlandes, vesomeko (A WOMAN CAPTURED – EINE GEFANGENE FRAU)
- Volkshochschule des Regionalverbandes Saarbrücken, Filmfreunde Saar (Ideologiekritische Filmkritik GOOD TIME)
- Frauengruppe des Lesben- und Schwulenverbandes Deutschland, LSVD Saar (Cinédamas)
- Stiftung Metall- und Elektroindustrie Saar, Universität des Saarlandes, Philosophisches Institut, UdS, Theoretische Physik UdS, Anglistik, Amerikanistik und Anglophone Kulturen, UdS, (Phänomen Zeit)
- Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland, (Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren)
- Café Kostbar (Kino und kulinarisches Menü)
- Synagogengemeinde Saar, Landeshauptstadt Saarbrücken, Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes, Landeszentrale für politische Bildung, Heinrich Böll Stiftung, Villa Lessing – Liberale Stiftung Saar e. V., Union Stiftung, Stiftung Demokratie Saarland, Sparkassenverband Saarland, Sporttoto, Ehrlich Reisen & Event (Jüdische Filmtage)

Aktualität und Trailer:

Das Programm und kurze Trailer sind außerdem auf der stets aktualisierten Internetseite unter www.kinoachteinhalf.de zu finden.

Unterstützer des kinos achteinhalf:

Arbeit und Kultur Saarland GmbH
Landeshauptstadt Saarbrücken
Ministerium für Bildung und Kultur
Saarland Medien GmbH
Stiftung des Verbandes der Metall- und Elektroindustrie des Saarlandes e.V.



impressum

Herausgeber: Verein zur Förderung von Medienarbeit e. V., Nauwieserstr. 19
66111 Saarbrücken
Fon: (0681) 39 08 88 0
Fax: (0681) 93 58 63 21
E-Mail: info@kinoachteinhalf.de
Internet: www.kinoachteinhalf.de

Titelbild: Ingrid Kraus
nach DIE KLEINSTADT, WELCOME TO SODOM, CANDELARIA, EL TOPO, DANCE OF REALITY, eigenes Foto vom Indischen Ozean

Programmgestaltung und Redaktion:
Ingrid Kraus, Waldemar Spallek, Theo Wülfing, Gerd R. Meyer
Layout: Ingrid Kraus
Texterfassung: Gerd R. Meyer, David Borens
Facebook: Olga Dovydenko
Korrekturen: Martina Führer, Werner Michely
Presse, Internet: Gerd R. Meyer
Projektion: Theodor Wülfing, David Borens, Martin Hermann, Peter Haaf, Olga Dovydenko

Systemadministration/Internet:
Raphael Reischuk/Gerd R. Meyer

Herstellung: COD, Mainzer Str. 35,
66111 Saarbrücken

Sitzung der Kinogruppe/Kinoclub:
Genauen Termin bitte telefonisch erfragen.

Behindertengerecht:
Das Kino achteinhalf ist barrierefrei erreichbar, und es gibt eine Behindertentoilette.

Eintrittspreise:
6,50/5,50 Euro
Sixpack: 32,50 Euro, 27,50 Euro
Rentner: 5,50 Euro
Kinder: 3,50 Euro
Cinéconcert: 8,50/7,50 Euro,
Aufpreis bei Überlänge
Newsletter bestellen: info@kinoachteinhalf.de

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

nach einem Jahrhundertssommer mit viel Hitze, aber auch manchen unangenehmen Naturereignissen, die dem Klimawandel geschuldet sind, finden Sie ab dem 3. September bei uns wieder ein ansprechendes und vielfältiges Programm. Wir bieten Ihnen eine Vielzahl an neuen Spielfilmen, die die Kinogeschichte beeindruckend weiterschreiben. Langsam treten auch Regisseurinnen ins Rampenlicht – eine Entwicklung, die man im deutschen Nachwuchsfilm der letzten beiden Jahrgänge des Filmfestivals Max-Ophüls-Preis beobachten konnte. Gleich der erste Film unseres Programmes – 8:30 – bestätigt diese Beobachtung auch für den internationalen Filmbereich. Laura Nasmyth hat für ihre originelle Version von **UND EWIG GRÜSST DAS MURMELTIER** eine assoziative, elliptische Bilderkette zu einer Zeitschleife entwickelt, in der ein junger Mann sich verloren sieht. Ioana Uricaru schildert in ihrem eindringlichen Film **LEMONADE** (Berlinale 2018) das Schicksal einer jungen rumänischen Frau, die in den USA ein neues Leben beginnen möchte. Obwohl ihr amerikanischer Traum harte Proben bestehen muss, lässt sie sich von niemandem beirren. Die polnische Regisseurin Urszula Antoniak wird uns ihren Film **BEYOND WORDS** persönlich präsentieren. Ihre Vater-Sohn-Geschichte zeigt in innovativen Schwarz-Weißbildern eine besondere eigene Ästhetik. An dieser Stelle möchten wir besonders auf unsere Reihe mit neuen polnischen Filmen hinweisen. Wagen Sie einen Blick in dieses Filmland, es wird Sie – leider im Gegensatz zu der politischen Entwicklung – positiv überraschen. **EINE GEFANGENE FRAU**, der ungarische Dokumentarfilm von Bernadett Tuza-Ritter geht unter die Haut. Die Regisseurin verlässt ihre Beobachterrolle, da es für sie nicht aushaltbar ist, wie die Protagonistin ausgebeutet wird. Leichtfüßiger kommt die Komödie **EINFACH UNGEZOGEN** der US-Amerikanerin Desiree Akhavan daher. Sie zeichnet nicht nur für das Buch und die Regie verantwortlich, sie spielt auch noch die Hauptrolle in dem von der Kritik weltweit hochgelobten Film. Jagoda Szec hat für ihr Erstlingswerk **DER TURM. EIN HELLER TAG** zahlreiche prestigeträchtige Preise und hervorragende Kritiken erhalten. Auch dieser Film wurde auf der Berlinale 2018 gezeigt. Im Rahmen unserer Reihe **NEUE POLNISCHE FILME** wird die Hauptdarstellerin Anna Krotoska zum Filmgespräch anwesend sein. Von der US-Amerikanerin Alison Chernick können wir den wundervollen Dokumentarfilm über den begnadeten Geiger **ITZAK PERLMAN – EIN LEBEN FÜR MUSIK** zeigen. Im Rahmen unserer Reihe **PHÄNOMEN ZEIT** können Sie außerdem noch den Klassiker von Agnes Varda **CLEO – MITTWOCH ZWISCHEN FÜNF UND SEBEN** sehen, mit einer Einführung von Psychoanalytiker Dr. Alf Gerlach. Mit **RETURN TO AFGHANISTAN** präsentiert die Friedrich-Ebert-Stiftung eine Dokumentation über die Motive

und Umstände von RückkehrerInnen. Im Anschluss gibt es eine Podiumsdiskussion. Eine neue Sinfonie der Großstadt entwickelt Johannes Schaff in der Berlin-Hommage **SYMPHONY NOW**. Der hochgelobte Dokumentarfilm **WELCOME TO SODOM** zeigt den Wahnsinn der Konsumgesellschaft: Die Müllhalde der modernen Technik nährt und vergiftet Kinder und Erwachsene in Accra. Wir freuen uns, die Reihe **NACHTEINHALB** mit den Filmen **5 ZIMMER KÜCHE SARG** und **BERBERIAN SOUND STUDIO** fortzuführen. Die Musikfilme **SHUT UP AND PLAY THE PIANO** über den exzentrischen Musiker und Komponisten Chilly Gonzales und **IT MUST SCHWING** über die Geschichte des **BLUE-NOTE-LABELS** runden das Programm musikalisch ab. Kulinarisch empfehlen wir den Film **KOCHEN IST CHEFSACHE**, der mit einem köstlichen Menü im Café Kostbar gekrönt wird (Vorbestellungen unbedingt notwendig unter 0681/37 43 60). Wie kommt es überhaupt zur Kreativität des Menschen? fragt sich und viele Prominente der deutsche Filmemacher Hermann Vaske in **WHY ARE WE CREATIVE?** Im Rahmen der Saarbrücker Sommermusik 2018, die Friedrich Schiller zum Thema hat, zeigen wir **KABALE UND LIEBE**, eine Verfilmung des gleichnamigen Schillerstücks. Alejandro Jodorowsky, das *Enfant terrible* des Kinos, der Filmpoet, der Magier, hat nach mehr als zwei Jahrzehnten noch einmal für **ENDLESS POETRY** sein Regiezepter geschwungen. Dazu zeigen wir außerdem seine beiden stilprägenden Ausnahmefilme aus den 1970er Jahren: **MONTANA SACRA** und **EL TOPO** und seinen vorletzten Film **THE DANCE OF REALITY**. Dem regionalen Filmschaffen auf der Spur sind wir in diesem Programm zusammen mit dem saarländischen Filmbüro gleich mit drei Filmwerkstätten mit Holger Koch, Klaus Gietinger und Uschi Schmidt-Lehnhart und Philipp Majer. Und natürlich mit einer Neuausgabe von Créajeune, dem Festival für die jüngsten und jungen Filmschaffenden in der Großregion. In Memoriam Frederick Wiseman, dem großen jüdischen Dokumentaristen, zeigen wir den außergewöhnlichen Film **EX LIBRIS** über die New York Public Library. Lassen Sie sich nicht von der Länge von über drei Stunden er- und abschrecken, jede Minute ist sehenswert, die dieser große Filmschaffende gemacht hat. In diesem Jahr überspannen unsere Jüdischen Film- und Kulturtage den Zeitraum vom 28. Oktober bis zum 11. November. Die Eröffnung findet in der Synagogengemeinde statt. Das genaue Programm erscheint in einem Extraflyer. Eine gute Zeit im Kino achteinhalb wünschen

**Ingrid Kraus, Waldemar Spallek,
Gerd R. Meyer und Theo Wülfing**

Montag, 3. September

■ **20.30 Uhr** Premiere - ein Experiment mit der Zeit **8:30** Seite 13
 A 2017 | Laura Nasmyth | 70 Min

Dienstag, 4. September

■ **20.30 Uhr** Premiere - ein Experiment mit der Zeit **8:30** Seite 13
 A 2017 | Laura Nasmyth | 70 Min

Mittwoch, 5. September

■ **Créajeune: Preisträger und andere ausgewählte Beiträge der 10. Ausgabe**

■ **8.30 Uhr** AUSWAHLFILME WETTBEWERB KINDER PROGRAMM 1 Seite 14

■ **10.15 Uhr** AUSWAHLFILME WETTBEWERB KINDER PROGRAMM 2 Seite 15f

■ **19.00 Uhr** WETTBEWERB JUNGE ERWACHSENE Seite 17

Donnerstag, 6. September

■ **Créajeune: Preisträger und andere ausgewählte Beiträge der 10. Ausgabe**

■ **10.15 Uhr** AUSWAHLFILME WETTBEWERB JUGENDLICHE Seite 18

■ **20.00 Uhr** Premiere - der nächtliche Rythmus Berlins **SYMPHONY OF NOW** Seite 19
 D 2018 | Johannes Schaff | 65 Min

Freitag, 7. September

■ **18.00 Uhr** Premiere - ein Experiment mit der Zeit **8:30** Seite 13
 A 2017 | Laura Nasmyth | 70 Min

■ **20.00 Uhr** Premiere - magische Momente der Liebe **DIE VERBORGENEN FARBEN DER DINGE** Seite 13
 I/CH 2017 | Silvio Soldini | 117 Min | OmU

Samstag, 8. September

■ **18.00 Uhr** Premiere - der nächtliche Rythmus Berlins **SYMPHONY OF NOW** Seite 19
 D 2018 | Johannes Schaff | 65 Min

■ **20.00 Uhr** Premiere - ein Experiment mit der Zeit **8:30** Seite 13
 A 2017 | Laura Nasmyth | 70 Min

Sonntag, 9. September

■ **18.00 Uhr** Premiere - der nächtliche Rythmus Berlins **SYMPHONY OF NOW** Seite 19
 D 2018 | Johannes Schaff | 65 Min

■ **20.00 Uhr** Premiere - magische Momente der Liebe **DIE VERBORGENEN FARBEN DER DINGE** Seite 13
 I/CH 2017 | Silvio Soldini | 117 Min | OmU

Montag, 10. September

■ **19.00 Uhr** Friedrich-Ebert-Stiftung RLP-Saarland **RETURN TO AFGHANISTAN** Seite 19
 AFG 2017 | Mohammad Mehdi Zafari | 40 Min

Begrüßung und Diskussion Brigitte Juchems, Friedrich-Ebert-Stiftung RLP-Saarland und Mirco Günther, Friedrich-Ebert-Stiftung.

Dienstag, 11. September

- | | | | | |
|---|------------------|---|---|----------|
| ■ | 20.00 Uhr | Premiere - der nächtliche Rythmus Berlins | SYMPHONY OF NOW
D 2018 Johannes Schaff 65 Min | Seite 19 |
|---|------------------|---|---|----------|

Mittwoch, 12. September

- | | | | | |
|---|------------------|---|---|----------|
| ■ | 15.00 Uhr | Filmreif - Kino für Menschen in den besten Jahren | USEDOM — DER FREIE BLICK AUFS MEER
D 2017 Heinz Brinkmann 100 Min F | Seite 20 |
| ■ | 20.00 Uhr | Premiere - magische Momente der Liebe | DIE VERBORGENEN FARBEN DER DINGE
I/CH 2017 Silvio Soldini 117 Min OmU | Seite 13 |

Donnerstag, 13. September

- | | | | | |
|---|------------------|---|---|----------|
| ■ | 17.30 Uhr | Filmreif - Kino für Menschen in den besten Jahren | USEDOM — DER FREIE BLICK AUFS MEER
D 2017 Heinz Brinkmann 100 Min F | Seite 20 |
| ■ | 20.00 Uhr | Premiere | WELCOME TO SODOM — DEIN SMARTPHONE IST SCHON DA
A 2018 Florian Weigensamer 96 Min OmU | Seite 20 |

Freitag, 14. September

- | | | | | |
|---|------------------|---|---|----------|
| ■ | 19.30 Uhr | Filmreif - Kino für Menschen in den besten Jahren | USEDOM — DER FREIE BLICK AUFS MEER
D 2017 Heinz Brinkmann 100 Min F | Seite 20 |
| ■ | 22.00 Uhr | Nachteinhalb | 5 ZIMMER KÜCHE SARG
NZ 2014 Jemaine Clement 85 Min OmU | Seite 21 |

Samstag, 15. September

- | | | | | |
|---|------------------|--|---|----------|
| ■ | 20.00 Uhr | Premiere - Cinépoet Alejandro Jodorowsky | ENDLESS POETRY
CHI/GB/F 2016 Alejandro Jodorowsky 128 Min OmU | Seite 21 |
|---|------------------|--|---|----------|

Sonntag, 16. September

- | | | | | |
|---|------------------|---|---|----------|
| ■ | 17.30 Uhr | Filmreif - Kino für Menschen in den besten Jahren | USEDOM — DER FREIE BLICK AUFS MEER
D 2017 Heinz Brinkmann 100 Min F | Seite 20 |
| ■ | 20.00 Uhr | Premiere - Cinépoet Alejandro Jodorowsky | ENDLESS POETRY
CHI/GB/F 2016 Alejandro Jodorowsky 128 Min OmU | Seite 21 |

Montag, 17. September

- | | | | | |
|---|------------------|----------|---|----------|
| ■ | 20.00 Uhr | Premiere | WELCOME TO SODOM — DEIN SMARTPHONE IST SCHON DA
A 2018 Florian Weigensamer 96 Min OmU | Seite 20 |
|---|------------------|----------|---|----------|

Im Anschluss Diskussion mit Jean Philippe Baum (Projektkoordination Paniknetzwerk bei NES e.V.), Nora Vargas (Eine Welt-Fachpromotorin für Ressourcenschutz und Ressourcengerechtigkeit bei NES e.V.) der BUNDjugend Saar und Transition Town Saarbrücken.

Dienstag, 18. September

■	20.00 Uhr Premiere	WELCOME TO SODOM — DEIN SMARTPHONE IST SCHON DA A 2018 Florian Weigensamer 96 Min OmU	Seite 20
---	---------------------------	---	----------

Mittwoch, 19. September

■	17.30 Uhr Premiere	WELCOME TO SODOM — DEIN SMARTPHONE IST SCHON DA A 2018 Florian Weigensamer 96 Min OmU	Seite 20
---	---------------------------	---	----------

■	20.00 Uhr Premiere - Cinépoet Alejandro Jodorowsky	ENDLESS POETRY CHI/GB/F 2016 Alejandro Jodorowsky 128 Min OmU	Seite 21
---	--	--	----------

Donnerstag, 20. September

■	20.00 Uhr Künstlerporträt Chilly Gonzales - Premiere	SHUT UP AND PLAY THE PIANO D/GB 2018 Philipp Jedicke 82 Min OmU	Seite 22
---	---	---	----------

Freitag, 21. September

■	17.00 Uhr Premiere	IT MUST SCHWING! THE BLUE NOTE STORY D 2017/2018 Eric Friedler 115 Min OmU	Seite 22
---	---------------------------	--	----------

■	20.00 Uhr Cinépoet Alejandro Jodorowsky	THE DANCE OF REALITY F 2013 Alejandro Jodorowsky 133 Min OmU	Seite 23
---	---	--	----------

Samstag, 22. September

■	17.00 Uhr Premiere	IT MUST SCHWING! THE BLUE NOTE STORY D 2017/2018 Eric Friedler 115 Min OmU	Seite 22
---	---------------------------	--	----------

■	20.00 Uhr Filmwerkstatt: Im Gespräch: Der saarländische Filme- macher Holger Koch	THE ASIAN TAPES D 2014 bis 2016 Holger Koch 68 Min	Seite 23
---	---	--	----------

Holger Koch wird zur Diskussion anwesend sein.

Sonntag, 23. September

■	17.00 Uhr Premiere	IT MUST SCHWING! THE BLUE NOTE STORY D 2017/2018 Eric Friedler 115 Min OmU	Seite 22
---	---------------------------	--	----------

■	20.00 Uhr Künstlerporträt Chilly Gonzales - Premiere	SHUT UP AND PLAY THE PIANO D/GB 2018 Philipp Jedicke 82 Min OmU	Seite 22
---	---	---	----------

Montag, 24. September

■	20.00 Uhr Cinépoet Alejandro Jodorowsky	THE DANCE OF REALITY F 2013 Alejandro Jodorowsky 133 Min OmU	Seite 23
---	---	--	----------

Dienstag, 25. September

- | | | | |
|--------------------|---|---|-----------------|
| <p>■ 20.00 Uhr</p> | <p>Künstlerporträt
Chilly Gonzales -
Premiere</p> | <p>SHUT UP AND PLAY THE PIANO
D/GB 2018 Philipp Jedicke 82 Min OmU</p> | <p>Seite 22</p> |
|--------------------|---|---|-----------------|

Mittwoch, 26. September

- | | | | |
|--------------------|-------------------------|---|-----------------|
| <p>■ 20.00 Uhr</p> | <p>Sommermusik 2018</p> | <p>KABALE UND LIEBE
DDR 1959 Martin Hellberg 109 Min</p> | <p>Seite 24</p> |
|--------------------|-------------------------|---|-----------------|

Donnerstag, 27. September

- | | | | |
|--------------------|--|--|-----------------|
| <p>■ 17.00 Uhr</p> | <p>Premiere</p> | <p>IT MUST SCHWING! THE BLUE NOTE STORY
D 2017/2018 Eric Friedler 115 Min OmU</p> | <p>Seite 22</p> |
| <p>■ 20.00 Uhr</p> | <p>Premiere -
Was macht Erinnerungskultur aus?</p> | <p>NACHLASS
D 2017 Christoph Hübner, Gabriele Voss 108 Min</p> | <p>Seite 24</p> |

Freitag, 28. September

- | | | | |
|--------------------|-----------------|--|-----------------|
| <p>■ 20.00 Uhr</p> | <p>Premiere</p> | <p>IT MUST SCHWING! THE BLUE NOTE STORY
D 2017/2018 Eric Friedler 115 Min OmU</p> | <p>Seite 22</p> |
|--------------------|-----------------|--|-----------------|

Samstag, 29. September

- | | | | |
|--------------------|--|--|-----------------|
| <p>■ 17.00 Uhr</p> | <p>Premiere</p> | <p>IT MUST SCHWING! THE BLUE NOTE STORY
D 2017/2018 Eric Friedler 115 Min OmU</p> | <p>Seite 22</p> |
| <p>■ 20.00 Uhr</p> | <p>Premiere -
Was macht Erinnerungskultur aus?</p> | <p>NACHLASS
D 2017 Christoph Hübner, Gabriele Voss 108 Min</p> | <p>Seite 24</p> |

Sonntag, 30. September

- | | | | |
|--------------------|--|--|-----------------|
| <p>■ 17.00 Uhr</p> | <p>Premiere -
Was macht Erinnerungskultur aus?</p> | <p>NACHLASS
D 2017 Christoph Hübner, Gabriele Voss 108 Min</p> | <p>Seite 24</p> |
| <p>■ 20.00 Uhr</p> | <p>Premiere</p> | <p>IT MUST SCHWING! THE BLUE NOTE STORY
D 2017/2018 Eric Friedler 115 Min OmU</p> | <p>Seite 22</p> |

Montag, 1. Oktober

- | | | | |
|--------------------|--|--|-----------------|
| <p>■ 20.00 Uhr</p> | <p>Cinépoet
Alejandro Jodorowsky</p> | <p>MONTANA SACRA — DER HEILIGE BERG
MEX 1973 Alejandro Jodorowsky 114 Min OmU</p> | <p>Seite 25</p> |
|--------------------|--|--|-----------------|

Dienstag, 2. Oktober

- | | | | |
|--------------------|--|---|-----------------|
| <p>■ 20.00 Uhr</p> | <p>Premiere -
Was macht Erinnerungskultur aus?</p> | <p>NACHLASS
D 2017 Christoph Hübner, Gabriele Voss 108 Min</p> | <p>Seite 24</p> |
|--------------------|--|---|-----------------|

Mittwoch, 3. Oktober

■ **20.00 Uhr** Cinépoet
 Alejandro Jodorowsky **EL TOPO** Seite 25
 MEX 1969 | Alejandro Jodorowsky | 125 Min | OmU

Donnerstag, 4. Oktober

■ **20.00 Uhr** Premiere **WHY ARE WE CREATIVE?** Seite 26
 D 2018 | Hermann Vaske | 82 Min | OmU

Freitag, 5. Oktober

■ **20.00 Uhr** Premiere **WHY ARE WE CREATIVE?** Seite 26
 D 2018 | Hermann Vaske | 82 Min | OmU

■ **22.00 Uhr** Nachteinhalb **BERBERIAN SOUND STUDIO** Seite 26
 GB/D/AU 2012 | Peter Strickland | 92 Min | OmU

Samstag, 6. Oktober

■ **17.30 Uhr** Premiere **WHY ARE WE CREATIVE?** Seite 26
 D 2018 | Hermann Vaske | 82 Min | OmU

■ **20.00 Uhr** Neue Polnische Filme **COLD WAR —
 DER BREITENGRAD DER LIEBE** Seite 27
 PL/FR/GB 2018 | Paweł Pawlikowski | 89 Min | OmU

Der Schauspieler Borys Szyc wird zur Diskussion anwesend sein.

Sonntag, 7. Oktober

■ **17.30 Uhr** Premiere **LEMONADE** Seite 27
 RUM/D/S/CDN | Ioana Uricaru | 88 Min | dtF

■ **20.00 Uhr** Premiere **WHY ARE WE CREATIVE?** Seite 26
 D 2018 | Hermann Vaske | 82 Min | OmU

Montag, 8. Oktober

■ **20.00 Uhr** Premiere **LEMONADE** Seite 27
 RUM/D/S/CDN | Ioana Uricaru | 88 Min | dtF

Dienstag, 9. Oktober

■ **20.00 Uhr** Neue polnische Filme **BEYOND WORDS** Seite 28
 PL/NL 2017 | Urszula Antoniak | 85 Min | OmU

Die Regisseurin Urszula Antoniak wird zum Filmgespräch anwesend sein.

Mittwoch, 10. Oktober

■ **20.00 Uhr** Filmwerkstatt **LENCHEN DEMUTH UND KARL MARX — WIE EIN SAARLÄNDISCHES HAUSMÄDCHEN GESCHICHTE SCHRIEB** Seite 28
 D 2018 | Klaus Gietinger | 45 Min
Der Regisseur Klaus Gietinger, die Darstellerin Alice Hoffmann, Mitautorin Uschi Schmidt-Lenhard und Mitglieder des Teams werden zum Filmgespräch anwesend sein.

Donnerstag, 11. Oktober

■ **18.30 Uhr** Bündnis Sklavenlos **EINE GEFANGENE FRAU** Seite 29
 H 2017 | Bernadett Tuza-Ritter | 89 Min
Publikumsgespräch im Anschluss an den Film mit Egbert Ulrich, Projektleiter der Beratungsstelle "Wanderarbeit und mobile Beschäftigte", Arbeitskammer des Saarlandes und Dr. Sylwia Timm, Expertin zum Thema "Pflege", Beratungsstelle Faire Mobilität, Berlin

Freitag, 12. Oktober

■ **20.00 Uhr** Filmfreunde Saar prä-sentieren: Ideologiekritische Filmkritik **GOOD TIME** Seite 29
 USA 2017 | Ben Safdie, Joshua Safdie | 101 Min | OmU
Am Freitag Einführung von Wolfgang M. Schmitt, Filmkritiker. Im Anschluss an den Film Gelegenheit zur Diskussion.

Samstag, 13. Oktober

■ **17.30 Uhr** Premiere **LEMONADE** Seite 27
 RUM/D/S/CDN | Ioana Uricaru | 88 Min | OmU
 ■ **20.00 Uhr** Cinédames **APPROPRIATE BEHAVIOR — EINFACH UNGEZOGEN** Seite 30
 USA 2014 | Desiree Akhavan | 86 Min | OmU

Sonntag, 14. Oktober

■ **17.30 Uhr** Premiere **LEMONADE** Seite 27
 RUM/D/S/CDN | Ioana Uricaru | 88 Min | OmU
 ■ **20.00 Uhr** Filmfreunde Saar prä-sentieren: Ideologiekritische Filmkritik **GOOD TIME** Seite 29
 USA 2017 | Ben Safdie, Joshua Safdie | 101 Min | OmU

Montag, 15. Oktober

■ **20.00 Uhr** Bündnis Sklavenlos **EINE GEFANGENE FRAU** Seite 29
 H 2017 | Bernadett Tuza-Ritter | 89 Min

Dienstag, 16. Oktober

■ **20.00 Uhr** Phänomene Zeit **IN TIME — DEINE ZEIT LÄUFT AB** Seite 30
 USA 2011 | Andrew Niccol | 109 Min | OmU
Einführung von Wolfgang M. Schmitt, Filmkritiker.

Mittwoch, 17. Oktober

■ **15.00 Uhr** Filmreif Kino für Menschen in den besten Jahren **CANDELARIA — EIN KUBANISCHER SOMMER** Seite 31
 COL/ARG/N/CUB/D 2017 | Jhonny Hendrix | 89 Min | dtF

Mittwoch, 17. Oktober

■ **20.00 Uhr** Neue polnische Filme **DER TURM. EIN HELLER TAG** Seite 31
 PL 2017 | Jagoda Szalc | 106 Min | OmU
Die Hauptdarstellerin Anna Krotoska wird zum Filmgespräch anwesend sein.

Donnerstag, 18. Oktober

■ **20.00 Uhr** Filmreif Kino für Menschen in den besten Jahren **CANDELARIA — EIN KUBANISCHER SOMMER** Seite 31
 COL/ARG/N/CUB/D 2017 | Jhonny Hendrix | 89 Min | dtF

Freitag, 19. Oktober

■ **17.30 Uhr** Künstlerporträt **ITZHAK PERLMAN — EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK** Seite 32
 Premiere
 USA 2018 | Alison Chernick | 83 Min | OmU

■ **20.00 Uhr** Filmwerkstatt: **DIE KLEINSTADT** Seite 32
 Der Filmemacher Philipp Majer
 D 2018 | Philipp Majer | 67 Min
Philipp Majer wird zur Diskussion anwesend sein.

Samstag, 20. Oktober

■ **17.30 Uhr** Neue polnische Filme **DER PRINZ UND DER DYBBUK** Seite 33
 PL/D 2017 | Elwira Niewiera | 82 Min | OmU

■ **20.00 Uhr** Filmreif Kino für Menschen in den besten Jahren **CANDELARIA — EIN KUBANISCHER SOMMER** Seite 31
 COL/ARG/N/CUB/D 2017 | Jhonny Hendrix | 89 Min | OmU

Sonntag, 21. Oktober

■ **20.00 Uhr** Künstlerporträt **ITZHAK PERLMAN — EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK** Seite 32
 Premiere
 USA 2018 | Alison Chernick | 83 Min | OmU

Montag, 22. Oktober

■ **20.00 Uhr** Filmreif Kino für Menschen in den besten Jahren **CANDELARIA — EIN KUBANISCHER SOMMER** Seite 31
 COL/ARG/N/CUB/D 2017 | Jhonny Hendrix | 89 Min | OmU

Dienstag, 23. Oktober

■ **20.00 Uhr** Phänomene Zeit **CLEO — MITTWOCH ZWISCHEN 5 UND 7** Seite 33
 F 1961 | Agnes Varda | 90 Min | OmU
Einführung: Dr. Alf Gerlach, Psychoanalytiker, Arzt und Soziologe.

Mittwoch, 24. Oktober

■ **17.30 Uhr** Künstlerporträt **ITZHAK PERLMAN — EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK** Seite 32
 Premiere
 USA 2018 | Alison Chernick | 83 Min | OmU

■ **20.00 Uhr** Neue polnische Filme **DER PRINZ UND DER DYBBUK** Seite 33
 PL/D 2017 | Elwira Niewiera | 82 Min | OmU

Donnerstag, 25. Oktober

- **19.00 Uhr** Kino und kulinarisches Menü **KOCHEN IST CHEFSACHE** F/E 2012 | Daniel Cohen | 88Min | dtF Seite 34

Nach dem Film erwartet Sie ein köstliches Menü im Café Kostbar. Bitte unbedingt vorbestellen: Café Kostbar: 0681/37 43 60.

Freitag, 26. Oktober

- **20.00 Uhr** Neue polnische Filme **DER PRINZ UND DER DYBBUK** PL/D 2017 | Elwira Niewiera | 82 Min | OmU Seite 33

Samstag, 27. Oktober

- **19.00 Uhr** Premiere **EX LIBRIS: THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY** USA 2017 | Frederick Wiseman | 197 Min | OmU Seite 34

Sonntag, 28. Oktober

- **19.00 Uhr** Premiere **EX LIBRIS: THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY** USA 2017 | Frederick Wiseman | 197 Min | OmU Seite 34

Montag, 29. Oktober

- **19.00 Uhr** Jüdische Film- und Kulturtage 2018 **OUR FATHER** ISR 2016 | Meni Yaesh | 108 Min | OmU Seite 35
Der Hauptdarsteller Miro Cohen wird zur Diskussion anwesend sein.

Dienstag, 30. Oktober

- **19.00 Uhr** Premiere **EX LIBRIS: THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY** USA 2017 | Frederick Wiseman | 197 Min | OmU Seite 34

Mittwoch, 31. Oktober

- **19.00 Uhr** Jüdische Film- und Kulturtage 2018 **DAS TESTAMENT** ISR/A 2017 | Amichai Greenberg | 94 Min | OmU Seite 35
Der Regisseur Amichai Greenberg wird zur Diskussion anwesend sein.

Kinderkino um 15.00 Uhr

- Sa, 8.9. und So, 9.9. **ANTBOY – DER BISS DER AMEISE**, DK 2013, R: Ask Hasselbalch, 77 Min, FSK: 0, BfF: 8
- Sa, 15.9. und So, 16.9. **DER KLEINE VAMPIR**, D/GB/D/NL 2017, R: Richard Claus, 80 Min, FSK: 0
- Sa, 22.9. und So, 23.9. **PETER HASE**, USA/GB/AU 2018, R: Will Gluck, 95 Min, FSK: 0
- Sa, 29.9. und So, 30.9. **DAS DOPPELTE LOTTCHEN**, D 2016, R: Lancelot de Naso, 93 Min, FSK: 0
- Sa, 6.10. und So, 7.10. **EARLY MAN – STEINZEIT BEREIT**, USA/GB/F 2018, R: Nick Park, 89 Min, FSK: 0
- Sa, 13.10. und So, 14.10. **HILFE, ICH HAB MEINE LEHRERIN GESCHRUMPF**, D 2015, R: Sven Unterwaldt, 101 Min, FSK: 0
- Sa, 20.10. und So, 21.10. **WENDY – DER FILM**, D 2016, R: Dagmar Seume, 91 Min, FSK: 0
- Sa, 27.10. und So, 28.10. **LILIANE SUSEWIND – EIN TIERISCHES ABENTEUER**, D 2018, R: Joachim Masannek, 102 Min, FSK: 0

Das Kinderkinoprogramm erscheint in einem eigenen Flyer.

Premiere - ein Experiment
mit der Zeit
8:30



A 2017, R u B: Laura Nasmyth, Philip Leitner, K: Mario Minichmayr, M: David Schweighart, Sch: Thomas Schneider, Laura Nasmyth, D: Florian Nolden, Doris Hess, Stefan Ried, Patrick Topitschnig, Angelica Castello, Susanne Toth, Denis Karalic, Julia Stipsits, 70 Min, FSK: nicht geprüft

**Montag, 3., Dienstag, 4., 20.30 Uhr,
Freitag, 7., 18.00 Uhr, Samstag, 8. September, 20.00 Uhr**

Ein Handelsvertreter gerät bei der Arbeit in einer geichtslosen Vorortssiedlung unvermittelt in eine Zeitschleife, die ihn immer wieder zur selben Zeit an eine bestimmte Stelle katapultiert und ihn daran hindert, den Vorort wieder zu verlassen. Von dieser kafkaesken Ausgangssituation eines Mannes in der Zeitfalle entwickelt sich der Film zu einer assoziativen, elliptischen Bilderkette, die sich durch Interviewschnipsel zum Thema Zeit zu einer Collage weitet. (Heidi Strobel, filmdienst.de) Mit einfachsten filmischen Mitteln arbeitet Nasmyth, vor allem mit einer präzisen Kamera, die Isaak in den Kulissen der Welt isoliert, in der Leere von verlassenen Bahnhöfen und austauschbaren Zügen. Eine richtige Entscheidung ist schließlich auch, dass "8:30" kaum mehr als eine Stunde lang ist, denn wie es bei einem Experimentalfilm dieser Art kaum anders möglich ist, steht am Ende keine Auflösung, kein prägnanter Schluss, sondern eher ein abruptes Ende. Aus der Zeitschleife, in der Isaak gefangen scheint, und die auf so treffende Weise das Um-sich-selbst-Kreisen der modernen Welt beschreibt, kann es kein einfaches Entkommen geben. Und so kommt "8:30" nicht zu einem Ende, sondern hört einfach auf, was man als unbefriedigend betrachten könnte, aber auch als treffendes Finale eines Films, der mit großer Originalität und Einfallsreichtum die Ödnis der modernen Existenz beschreibt. (Michael Meyns, programmkino.de)

Premiere - magische Momente
der Liebe

**DIE VERBORGENEN
FARBEN DER DINGE**



IL COLORE NASCOSTO DELLE COSE
I/CH 2017, R: Silvio Soldini, B: Davide Lantieri, Doriana Leondeff, Silvio Soldini, K: Matteo Cocco, Sch: Carlotta Cristiani, Giorgio Garini, D: Valeria Golino, Adriano Giannini, Arianna Scommegna, Laura Adriani, Anna Ferzetti, 117 Min, FSK: 6, OmU

**Freitag, 7., Sonntag, 9. und Mittwoch,
12. September, 20.00 Uhr**

Der Grafikdesigner Teo verliebt sich bei einem Workshop in die Stimme einer blinden Frau namens Emma. Teo ist stets auf der Flucht – vor seiner Familie und vor emotionaler Nähe. Trotz einer Freundin, mit der er bald zusammenziehen soll, und einer Geliebten, fühlt er sich am wohlsten in seiner Junggesellenwohnung zusammen mit seinem Staubsaugerroboter. Das Einzige, was er wirklich leidenschaftlich liebt, ist sein Job als kreativer Kopf bei einer Werbeagentur. Die Osteopathin Emma – frisch von ihrem Ehemann getrennt – ist offen für eine Affäre mit dem Charmeur. Und ehe sich Teo versieht, wird er in Emmas Bann gezogen. Sie zeigt ihm eine Welt, die dem Profi des Sehens verborgen geblieben ist. Teo, der es gewohnt ist, sich und allen anderen erfolgreich etwas vorzumachen, kommt ausgerechnet bei der blinden Emma an einen Punkt, an dem er Farbe bekennen muss. Der italienisch-schweizerische Regisseur Silvio Soldini, der mit BROT UND TULPEN internationale Bekanntheit erlangte, zeigt einmal mehr sein Gespür dafür, die magischen Momente einer aufkeimenden Liebe einzufangen. Mit seinem neuen Spielfilm begeisterte er das Publikum auf vielen Filmfestivals. DIE VERBORGENEN FARBEN DER DINGE ist berührend, charmant und inspirierend. (filmkinotext.de)

AUSWAHLFILME WETTBEWERB KINDER PROGRAMM 1 FSK: 0

DÉI NEI

■ DÉI NEI (BESTER FILM)

L 2017, R u D: Lally, Elena, Dylan, Lucie, Mayra, Dalila, Elena (Filmteam Zyklus 4 Schoul am Duerf Bettembourg), Leitung: Sacha Weibel, Steve Cocard, Raoul Petit, F, 11 Min

Die Klasse des kleinen Nick bekommt für eine Woche eine neue Lehrerin – dadurch ändert sich für einige Klassenkameraden vieles.

■ HERBSTFREUNDE

D 2016, R, K, Sch u T: Chiara Bonaldi, Charlotte Lay, Fin Krajewski, Smilla Krajewski, Zehra Demir Kapi, Rahel Naë mi Missal (alle im Alter von 7 bis 9 Jahren), Leitung: Sarah Moll, Peter Weichardt (Fairtrade Initiative Saarbrücken), F, 2 Min

Es ist Herbst und es ist windig. Ein Film- und Medien(kompetenz)projekt mit Kindern aus u. a. Deutschland, Italien, der Schweiz und der Türkei.

■ ROLLENTAUSCH

D 2016, R: Cheyenne, Jill, Joel, Marlon, Tim, Wiebke, Zoé, Alessandro, Daniel, Emily, Johanna, Julia, K: Cheyenne, Jill, Joel, Marlon, Tim, Wiebke, Zoé, Gemeinschaftsschule Mettlach-Orscholz, Sch, u Leitung: Stefanie Mathieu (Gemeinschaftsschule Mettlach-Orscholz), F, 2 Min
Eine Gang trifft im Park auf ein Mädchen, dessen dunkle Hautfarbe zum Stein des Anstoßes wird. Sie werfen der jungen Frau vor, nicht nach Deutschland zu gehören und möchten, dass sie verschwindet. Erschrocken läuft sie davon. In der Nacht geschieht etwas Seltsames. Es werden Gedanken und Wünsche wahr. Das Mädchen findet sich plötzlich im Körper eines Gangmitglieds und umgekehrt. Der einzige Ausweg ist, dass die beiden Freunde werden.

■ DIE ANDERE DIMENSION

D 2016, R u K: Dylan, Ben, Enrico, Lee, Manuel, Mika, Noah, Tobias, Alessandro, Daniel, Johanna, Julia, Emily, S, T, Leitung: Stefanie Mathieu (Gemeinschaftsschule Mettlach-Orscholz), F, 2 Min
Ein Junge namens Tim wird von Lee und Ben gemobbt. Als er nach Hause kommt, schaut er sich die neuesten Nachrichten in der Zeitung an und sieht nur Bilder von Terror und Gewalt. Daraufhin geht er schlafen und träumt von einer Welt voller Liebe und Harmonie. Am nächsten Tag erklärt er Lee und Ben, dass sie sich nicht hassen müssen und Freunde sein können.

■ SIEBEN ARTEN VON GEHEIMNISKRÄMERN Besondere Erwähnung: Medienkompetenz- und Kreativpreis

D 2016, R: Marisa Schwarz, Marie Heinz, Tim Barbian, Christian Kraemer, T: Marisa Schwarz, Marie Heinz, Tim Barbian, Christian Kraemer, Sebastian Becking, Ariana Emminghaus, K, Sch u Leitung: Sebastian Becking, Ariana Emminghaus, F, 7 Min
Youtube-Videos sind für die Kinder des TiV-Kinderclubs fester Bestandteil des Medienkonsums. Im Rahmen des Workshops erkunden die Kinder den Prozess hinter der Entstehung eines solchen Formats. Das beliebte Subgenre – "10 Arten von ..." – fungierte als Vorbild für das Video. Jeder hat ein Geheimnis. Und so hat auch jeder eine eigene Art, damit umzugehen. Hier schlüpfen die Kinder in sieben kurzen Clips in verschiedene Rollen und porträtieren ihren Umgang mit Geheimnissen.

■ SPRICHWÖRTER – THE MOVIE

D 2016, R: Julian, Jonathan, Remi, Pierre, Susanna, Leon, Felix, Julian, Corrado, Frederic, Jeanne, Tiara, Françoise Fournelle, Leitung: Françoise Fournelle, Oliver Schwartz, F, 12 Min
Wir alle kennen Sprichwörter. Aber was bedeuten sie genau? Wo haben sie ihren Ursprung? Die Ferienfreizeit des Mehrgenerationenhauses Saarbrücken geht der Sache auf den Grund.



ROLLENTAUSCH



DIE ANDERE DIMENSION

SIEBEN ARTEN VON
GEHEIMNISKRÄMERN

SPRICHWÖRTER – THE MOVIE

AUSWAHLFILME WETTBEWERB KINDER PROGRAMM 2 FSK: 6

LE MONDE À L'ENVERS



LE SECRET DE LA CRASSOULETTE

LES VACANCES DE LA FAMILLE
LEGRAND PETIT

RETOUR À FLEURY



UNSERE WELT



#GEWALT - NICHT MIT UNS!!!

■ **LE MONDE À L'ENVERS** (*UMWELTPREIS*)

B 2017, R, T u B: 30 Kinder im Alter von 9 bis 10 Jahren, S: Zoé Borbé, Leitung: Zoé Borbé, Simon Medard, F, 5 Min

Im Jahr 2080 erzählen zwei ehemalige Schüler aus dem Viertel Haminde wie sie mit ihren Freunden das Viertel neu belebten, indem sie das Geld vernichtet haben.

■ **LE SECRET DE LA CRASSOULETTE** (*BESTER ANIMATIONSFILM*)

B 2017, R: Schüler der 5. und 6. Klasse der Schule in Blaregnies (11 Jahre), Leitung: Nadège Herrygers (Plaza Art), F, 9 Min

Marie Maton, eine alte Frau, die einsam auf ihrem Bauernhof lebt, findet einen anonymen Brief auf dem Feld. Sie begibt sich auf die Suche nach dem Verfasser des Briefs. Die Schüler der 5. und 6. Klasse der Schule in Blaregnies haben mit der Autorin Marie Colot einen Krimi geschrieben und ihn mit dem Team von Cinéma Plaza Art filmisch umgesetzt.

■ **LES VACANCES DE LA FAMILLE LEGRAND PETIT** (*BESTER FILM IN DER KATEGORIE HUMOR UND IRONIE*)

L 2017, R: Raphaël, Elian, Georges, Paul, Manuel, Joshua, Laetitia, Léa, Leitung: Christophe Knurra (Ecole Française de Luxembourg), F, 11 Min

Die Legrand Petits fahren in Urlaub. Der Tag der Abreise ist ebenso wenig gewöhnlich wie die Familie selbst.

■ **RETOUR À FLEURY** (*BESTER ANIMATIONSFILM*)

F 2015/16, R: Schüler und Schülerinnen der CM1 und CM2 der Ecole Emile Gallé Heillecourt, Sch u Leitung: Yassine Belabid, F, 5 Min

Im Jahr 1916 besucht ein junges Mädchen seine Großmutter Marie im Dorf Fleury-devant-Douaumont in der Nähe von Verdun. Die Straßen und Häuser dort sind verlassen und menschenleer. Vor dem Frühstück, als sie Eier im Hühnerstall holen geht, sieht sie einen verletzten Soldaten ... Die Kinder haben sich die Geschichte ausgedacht, über die Geschichte des zerstörten Dorfes recherchiert, das Storyboard erarbeitet und Ausstattung und Charaktere realisiert.

■ **UNSERE WELT - JUGENDTREFF HAUS AM SEE**

(*BESONDERE ERWÄHNUNG MEDIENKOMPETENZ- UND KREATIVPREIS*)

D 2017, R: Luca, Angelina, Francesca, Calogero, Riccardo, Mario, Emanuele, Damian, Jeremy, Philipp, u.a., K: Calogero, Luca, Philipp, Angelina, Francesca, Sch: Angelina, Francesca, Leitung: Alexandra Kohr, Daniel Drechsler, F, 10 Min

Die Kinder und Jugendlichen des Jugendtreffs Haus am See haben selbstständig den Film produziert. Im Film zu sehen sind Kinder ab 10 Jahren, Jugendliche und auch junge Erwachsene. Die Hauptfilmarbeiten wurden von den Jugendlichen ohne Unterstützung der Betreuer oder sonstiger Erwachsener übernommen. Ein Jugendlicher führt dabei als Moderator durch die Räumlichkeiten des Jugendzentrums und der Skatehalle. Die Zuschauer erhalten so einen Überblick über die verschiedenen angebotenen Aktivitäten.

■ **#GEWALT - NICHT MIT UNS!!!** (*BESONDERE ERWÄHNUNG IN DER KATEGORIE BESTER FILM*)

D 2017, R: Klasse 7 d der Gemeinschaftsschule Mettlach-Orscholz: Cheyenne, Enrico, Giuseppe, Julia, Noah, Ben, Gabriel, Lee, Manuel, Zoé, Johanna, Chiara M., Mika, Tobias, Alessandro, Ruaida, Chiara S., Jil, Celine, Joel, K: Johanna, Chiara M., Ben, Dylan, Mika, Tobias, Celine, Joel, Manuel, Cheyenne, Julia, Alessandro, Nicole Feldenz-Mauß, Stefanie Mathieu, Sch u Leitung: Stefanie Mathieu, F, 12 Min

In kurzen Szenen zeigt der Film den Alltag von Kindern und Jugendlichen, den Umgang mit ihren Ängsten und Unsicherheiten und ihre Auseinandersetzung beziehungsweise Konfrontation mit unterschiedlichen Arten von Gewalt - sei es körperliche oder seelische Gewalt.

AUSWAHLFILME WETTBEWERB KINDER PROGRAMM 2 FSK: 6

MOMENTS D'HISTOIRE

■ **MOMENTS D'HISTOIRE – 40-45 RÉSISTANCE ET DÉPORTATION (MEDIENKOMPETENZ- UND KREATIVPREIS)**

B 2017, R: Schüler und Schülerinnen der Schulen in Mons (Cuesmes, Obourg, Saint-Symphorien, Ghlin, Rossignol), Sch u Leitung: Muriel Loth (Blanc Murmure), F, 16 Min

Die Kinder erzählen die Geschichte von Widerstand und Deportation in Belgien während der Zeit des Zweiten Weltkriegs. Jede Klasse hat Zeitzeugen getroffen oder geschichtsträchtige Orte besucht. Sie geben die Geschichte mittels ihrer eigenen Empfindungen wieder.



SUSPECTE

■ **SUSPECTE (BESTER FILM)**

L 2017, R u D: Hector, Théo, Charlotte, Claire, Léanne, Lisa-Kahina, Alexis, Pierre-Alexandre, Thibaut, Leitung: Yannick Loiseau, F, 9 Min

Bei einem Banküberfall wurde eine große Menge Geld gestohlen. Die zwei besten Kommissare der Kriminalpolizei werden auf den Fall angesetzt, die sich insbesondere für vier Verdächtige interessieren. Aber die wenig aufschlussreichen Zeugenaussagen und die wasserdichten Alibis der Verdächtigen machen die Untersuchungen zu einem der schwierigsten Fälle in der Karriere unserer zwei Spürhunde.

WETTBEWERB JUNGE ERWACHSENE

FSK: 16



C'ÉTAIT UN P ... RARE

■ **C'ÉTAIT UN P ... RARE (BESONDERE ERWÄHNUNG)**

F 2017, R: Florian Le Guarrec, Alexandre Marquand, Mylène Blanc, Laurie Coutin, Justin Capuccio, Arthur Perrot, Caroline Liegeois, Leitung: Virginie Schmitt (Lycée Henri Poincaré Nancy), F, 5 Min

Sie rennen, sie rennen ... Hals über Kopf und Smartphones an der Spitze ...

■ **JULIETTE (BESTER FILM)**

B 2016, R, K u Sch: Lora D'Addazio, T: Arnaud Rossomme, F, 7 Min

Juliette, ein junges schüchternes Mädchen, fürchtet sich vor einer Autofahrt mit zwei anderen, sehr verführerischen Mädchen.

■ **JUSTE APRÈS LA NUIT**

L 2017, R u Sch: Julien De Ciancio, B: Léa De Lemos, K: Andréa Da Silva, Diego Prussen, Zoé Schonkert, T: Christophe Reitz, Birgit Garske, M: Christophe Reitz, F, 9 Min

Eine Nacht. Eine Tankstelle geführt von einem Ehepaar. Ein plötzliches, beunruhigendes und erschütterndes Ereignis. Das sind die Zutaten dieses Kammerstücks, in dem Krimi und Absurdität aufeinandertreffen und in dem sich Lachen und Zähneklappern stetig abwechseln. Die aufregendsten Rätsel sind oft diejenigen, die uns kurz vor Tagesanbruch immer noch beschäftigen.

■ **MAZEPPA (BESTER FILM)**

B 2017, R u Sch: Jonathan Lago Lago, K: Fabien Drugeon, T: Michaël Sivager, Nicolas Gratien, D: Arnaud Prechac, Melissa Barbaud, DoMinique Bastien, F, 16 Min

Der junge begabte, aber unsichere Pianist Johan tritt bei einem wichtigen Musikwettbewerb auf. Überwältigt von seinem Lampenfieber, fürchtet er nichts mehr, als die Bühne zu betreten.

■ **MIND.ART.CREATIVITY EPISODE 02**

L 2017, R: David Okine, F, 11 Min

Christophe Novak ist ein multi-talentierte Künstler aus Düdelingen, Luxemburg. Neben dem Malen spielt er Schlagzeug, Klavier und Marimba, doch er zählt auch Bewegung zu seinem kreativen Ausdruck. Christophe ist auch sehr interessiert an der Forschung und versucht Wissenschaft mit seiner Kunst zu verbinden. MIND.ART.CREATIVITY ist eine Dokumentar-Serie auf Youtube, welche sich mit jungen Künstlern aus Luxemburg beschäftigt mit dem Ziel, die Persönlichkeit des Künstlers, seine Kunst und seine Werkstatt in den Vordergrund zu stellen.



JULIETTE



MAZEPPA



MIND.ART.CREATIVITY



ORIENTIERUNGSLOS

■ **ORIENTIERUNGSLOS (BESTER FILM)**

D 2017, R: Lara Mack, K: Tim Bieker, S: Erik Pfeiffer, T: Philipp Grzemba, F, 30 Min
Als die introvertierte Charly ihre aufgeweckte Freundin Robin wiedersieht, lässt sie sich zu einem spontanen Camping-Ausflug überreden. Doch die unterschiedliche Deutung dieser Freundschaft führt zu einem riesigen Gefühlschaos..



TEURE FREUNDSCHAFT

■ **TEURE FREUNDSCHAFT**

D 2016, R, K, Sch u T: Julian Schneider, D: Jan Bubel, Heribert Zimmer, F, 4 Min
Der stolze Mercedes-Fahrer Timo hat nach dem Kauf seines neuen Gebrauchtwagens einige technische Probleme im Inneren des Wagens entdeckt. Glücklicherweise ist einer seiner besten Freunde, der Kfz-Mechaniker Harald, mit der Reparatur von Autos bestens vertraut und erklärt sich dazu bereit, das Problem zu lösen.

■ **THE SONG OF THE SHELLS (BESONDERE ERWÄHNUNG)**

L 2017, R: Lukas Grevis, K: Eric De Oiveira, T: Max Bäcker, Alexander Pir, F, 15 Min
Zwei Geschwister sind auf der Flucht durch Europa. Sie versuchen dem Krieg in ihrem Heimatland zu entkommen. Der Bruder ist krank und das Einzige, was ihn am Leben hält, sind die Geschichten seiner Schwester.



THE SONG OF THE SHELLS

■ **UND DU SO? (BESONDERE ERWÄHNUNG)**

D 2016, R: Julian Jashari, Ebutalip Jashari, Gjenil Jashari, Marina Krämer, Naheli Mirzan, Jewhan Suleman, Gahnbari Mohammad, Ali Tajik, Ayla Aktat, JasMin Krämer, Basel Mardini, Adnan Allouch, Daniel Tesfagahir, Awet Fishale, Veton Berisa, Kira Weiskircher, Ayab Mengs, Saber Muhamad, K: Luigi Comito, Leitung: Daniela Ciccolini, Manuel Sattler, Jasmin Charonsuk, s/w, 6 Min
Und du so? Drei Kurzgeschichten, die sich mit dem Thema Diskriminierung beschäftigen, verpackt in einem Stummfilm-Format.

■ **WOMEN@WORK**

D 2017, R, K, Sch u T: Roman Redzimski, F, 12 Min
Die Beschäftigte Angelina Wirth stellt sich der freien Marktwirtschaft in Frankfurt am Main. Zu ihrem Bedauern trifft sie auf den dominanten Vorgesetzten Henri Rosenberg. Rosenberg fängt an, seine Mitarbeiterin sowohl am Arbeitsplatz als auch privat zu beobachten. Nach einer Weile wird Angelina Wirth mehrfach sexuell belästigt, bis es zum großen Knall kommt. Eine filmisch-inszenierte Studie, die auf einer wahren Begebenheit basiert.



UND DU SO

■ **W.U.B. - WAS UNS BEWEGT. DAS SATIREMAGAZIN (BESTER FILM IN DER KATEGORIE HUMOR UND IRONIE)**

D 2016, R u D: Sebastian Baltes, Hendrik Folz, Max Francus, Ella Hackethal, Rabea Müller, Hadia Saad, Florian Klein, Christopher Rausch, Leitung: Katharina Klases (Adolf-Bender-Zentrum), F, 13 Min
Das weltbekannte Satiremagazin „W.U.B. - Was uns bewegt“ präsentiert die neuesten Infos rund um Mutbürger, die Partei "Alternatives Feindbild Deutschlands" sowie die sensationelle Weltneuheit "Arier-Sprüh". Exklusive Einblicke gibt es in einem brandheißen Brennpunkt. Es droht der Verlust des deutschen Sprachgefühls! Wie gewohnt führt die allseits beliebte und investigative Journalistin Hella Schmidt-Rau durch das Programm.



W.U.B. - WAS UNS BEWEGT.

■ **(BESTER MUSIKCLIP)**

CRYSTAL LANDING
B 2017, R: Weathers, F, 3:46 Min
CATALYST

B 2017, R: Cosmic FM*, s/w, 3:51 Min
DISTRICT 7 - BLKWHT

L 2016, R: Caroline Rocco, Sch: Christophe Schammel, F, 3:12 Min

AUSWAHLFILME WETTBEWERB JUGENDLICHE

FSK: 12



ALLE JAHRE WIEDER ...

■ ALLE JAHRE WIEDER ...

D 2017, R: Aileen, Celine G., Celine R., Dustin, Felix, Lennart, Matthias, Maximilian, Annika Both, Jana-Margaretha Irsch, Leitung: Lisa Pfau, F, 5 Min

Jedes Jahr, wenn Weihnachten vor der Tür steht, freuen wir uns auf die traditionsreiche Zeit mit vielen Plätzchen, noch mehr Geschenken und natürlich einem Weihnachtsbaum. Doch wie genau sieht der Weihnachtsbaum diese Zeit eigentlich und kann er wirklich alle Jahre wieder teilnehmen? Dieser Frage geht unser Film nach und stellt sich der Herausforderung, wie ein Baum zu denken – was sieht, fühlt und hört er?



HÖHER SCHNELLER WEITER

■ HÖHER SCHNELLER WEITER

D 2016, R, K, Sch u T: Jan-Luca Blaß, F, 4 Min

Ein kleines Strichmännchen in einer großen Welt, die viel zu schnell für es ist.

■ WO IST SIGI? (BESTER FILM IN DER KATEGORIE HUMOR UND IRONIE)

L 2017, R, K, Sch, T u D: Anna, Cathrine, Eva, Marie, Leitung: Hubert Brand, Sirvan Marogy (SNJ Luxemburg), F, 8 Min

Im Rahmen der Medienwoche in der Großregion im Jugendzentrum Marienthal wurde die luxemburgische Legende von Siegfried und Melusina filmisch aufgefrischt. Leider wurden die Filmarbeiten durch unvorhergesehene Vorkommnisse beeinträchtigt.



WO IST SIGI?

■ GEGEN VORURTEILE – FÜR EINE WELT IN VIELFALT (BESONDERE ERWÄHNUNG IN DER KATEGORIE COURAGE)

D 2016, R: Nicole Gerasimova, Selen Güngör, Sara Haboubi, Alexander Kaib, Virgenya Tchery, Jannik Trenz, Magdalena Uszynska, Vanessa Waigel, Leitung: Katharina Klasen, F, 4 Min

Schnell wird man von anderen Personen auf ein Merkmal reduziert. Oftmals ist es eine negative Eigenschaft, die jemandem zugeschrieben wird. Dabei wird verkannt, dass ein Mensch aus vielen Facetten besteht und eine vielschichtige Identität besitzt. Dieser Filmclip soll zeigen, wie bunt unsere Gesellschaft ist und wie viel Potenzial in jedem einzelnen Menschen steckt.



LE GOÛT DES AUTRES

■ LE GOÛT DES AUTRES (BESTER FILM IN DER KATEGORIE INTEGRATION)

B 2017, R: Schüler der Ecole des Ursulines Mons (17 bis 18 Jahre), Leitung: Nadège Herrygers (Plaza Art), F, 6 Min

In einer Pralineschachtel lebt Manon, eine kleine weiße Praline, ihr Leben zwischen Schule und Zuhause. Auf der Straße, im Fernsehen und im Internet spricht man nur noch vom Star Kendall Ganash. Jeder will ihr ähnlich sehen, sich kleiden wie sie.



DE GOOGLEISER ...

■ DE GOOGLEISER JE ME SUIS ARRÊTÉ (BESTER FILM IN DER KATEGORIE COURAGE)

F 2017, R: Oriane Barboux, Juliette Ferrara, Bilal Haag-Mouri, Louise Rebois, Gabriel Sin, Carlo Trotzier, Leitung: Virginie Schmitt (Lycée Henri Poincaré Nancy), F, 4 Min

„Der Ausnahmezustand ... von wegen!“



QUI EN A FAIT ...

■ L'ÉCORCÉ (BESTER FILM IN DER KATEGORIE ZEIG UNS DEINE WELT)

F 2017, R, Sch, K u T: Hippolyte Gauthier, K: Laura Thiebaut, T: Arthur Peuche, Chang Walk, F, 15 Min

Erwen, ein Kind, halb Mensch und halb Pflanze, schlüpft in einer Garage aus einem Kokon. Er wird

■ QUI EN A FAIT AUTANT POUR VOUS

F 2017, R: Anton Belyakov, Thomas Boisson, Jules de Roodenbeke, Mathis Guenser, Thibaut Lemmel, Leitung: Virginie Schmitt (Lycée Henri Poincaré Nancy), F, 8 Min

Von Ärgerissen mit Sprachservern.



ONE NIGHT IN A HAUNTED HOUSE

■ ONE NIGHT IN A HAUNTED HOUSE

D 2016, R, K, Sch u T: Katharina Müller, K: Jan Müller, Laura Gerber, Eva Gurren, Carolin Grimm, Leitung: Andreas Golczewski, F, 5 Min

Für ein Youtube-Video wollen Maddy und ihre beste Freundin Bailey zusammen mit drei weiteren Freunden in ein verlassenes Haus einbrechen. Ihr Plan ist es, eine ganze Nacht an dem besagten Ort zu verbringen und alle Geschehnisse mit ihrer Kamera festzuhalten. Die leichtsinnigen Jugendlichen feiern, trinken, lachen und denken nicht über die Konsequenzen ihres Einbruchs nach, bis Maddy eine geheimnisvolle Truhe entdeckt. Darin verbirgt sich ein altes, kostbares Amulett. Das silberne Schmuckstück scheint der Auslöser für eine mysteriöse, furchterregende Kreatur zu sein.



LES GALÉRIENS

■ LES GALÉRIENS – EPISODE 3: GARY (BESTER FILM)

F 2016/2017, R, K u Sch: Margot Huault, K: Manon Grangé, Marine Daux, Charlotte Buisson, Anne-Fleur Wolff T: Marine Daux, Siméo Huault, Manon Grangé, D: Hugo Boisson, Emilien Laragé, Arthur Ferroli, Tom Deschamps, Charlie Rocha, Marie-DoMinique Groborne, DoMinique Gérard, Noa Marrion, Charlotte Buisson, Siméo Huault, Leitung: Romain Borel (MJC Lorraine), F, 25 Min

Gary und Marin reden über Mädchen, aber Gary scheint das nicht besonders zu interessieren.

Marin findet trotzdem eine Freundin für seinen besten Freund. Gary fühlt sich in dieser Beziehung nicht besonders wohl und muss schnell und gegen seinen Willen feststellen, dass er schwul ist.

Premiere - der nächtliche
Rhythmus Berlins

SYMPHONY OF NOW



D 2018, R u B: Johannes Schaff, K: Lil Internet, Johannes Schaff, M: Modeselektor, Gudrun Gut & Thomas Fehlmann, Hans-Joachim Roedelius, Samon Kawamura, Alex Do, Sch: Bobby Good, 65 Min, FSK: 0, Dokumentarfilm

Friedrich-Ebert-Stiftung Rheinland-Pfalz/Saarland RETURN TO AFGHANISTAN



AFG 2017, R: Mohammad Mehdi Zafari, K: Mohammad Mehdi Zafari, Sadeq Nasery, Sch: Showkat Ali, 40 Min, FSK: nicht geprüft

Der Eintritt ist frei!

Um Anmeldung wird gebeten: telefonisch, per E-Mail oder direkt auf unserer Homepage: www.fes.de

Donnerstag, 6. September, 20.00 Uhr, Samstag, 8. und Sonntag, 9. September, 18.00 Uhr, Dienstag, 11. September, 20.00 Uhr

Diesmal also die Sinfonie einer Großstadt mit Elektro-Sound. Eigentlich naheliegend, sollte man meinen, denn seit Walter Ruttmanns legendärer Dokumentation ist nicht nur der Tonfilm erfunden worden, sondern es gab eine Reihe von Nachfolgefilmen, die zu unterschiedlichen Zeiten den Zustand und Wandel Berlins zeigen. Und Berlin hat sich mächtig geändert! Die Paul-Lincke-Ära mit der "Berliner Luft" ist wohl endgültig Vergangenheit. Doch nicht nur der Musikstil unterliegt dem Zeitenwandel, auch die Bildsprache. Die moderne Umsetzung des seinerzeit übrigens umstrittenen Films musste selbstverständlich mit moderner Musik erfolgen. Der Takt der Stadt hat sich geändert – so wie sich die Welt, das Land, die Menschen, ihr Leben und die Mode geändert haben. Berlin am Tag ist eine Großstadt wie viele, aber Berlin in der Nacht hat einen besonderen Zauber, der junge Leute aus der ganzen Welt anlockt. So ähnlich wie im heutigen Berlin war es vielleicht im London der 60er Jahre oder in New York zwischen 1975 und 1990, was die Atmosphäre betrifft. Von diesem hyper-nachaktiven Berlin handelt Johannes Schaffs Film vor allem anderen – und von den Menschen, die erst richtig zu leben beginnen, wenn andere schlafen. (Gaby Sikorski, programm kino.de)



Montag, 10. September, 19.00 Uhr

Afghanistan ist gleichermaßen Ursprungsland wie Zielland von Flucht und Migration. Millionen afghanische Geflüchtete leben in den Nachbarländern Pakistan und Iran. Fast 40 Jahre kriegerischer Auseinandersetzungen und Vertreibung in ihrem Heimatland bedeuteten für diese Menschen, wiederholt zu fliehen und wieder zurückzukehren. Gefilmt in Afghanistan im Sommer 2017, beleuchtet diese Dokumentation die Motive und Umstände von RückkehrerInnen. Warum haben sie sich für diesen Weg entschieden? Was waren die Umstände ihrer Abschiebung? Mit welchen Realitäten sind sie konfrontiert, jetzt, da sie zurück sind in einem Land, das sie gehofft hatten, für ein besseres Leben zu verlassen? Was sind ihre Wünsche und Pläne für die Zukunft? Gezeigt werden Geschichten wie die von Kobra, die aus dem Iran nach Afghanistan zurückkehrte. Ihre Eltern verließen Afghanistan während des sowjetisch-afghanischen Kriegs. Sie wuchs im Iran auf und erlebte wiederholt Diskriminierungen. Zusammen mit ihrem Mann betreibt sie eine private Grundschule in Kabul. (www.fes.de)

Vor dem Film Begrüßung durch Stephanie Hepper, Friedrich-Ebert-Stiftung, RLP-Saarland, im Anschluss an den Film Diskussion mit Mirco Günther, Friedrich-Ebert-Stiftung und Maria Dussing-Schuberth, Saarländischer Flüchtlingsrat e.V, unter der Moderation von Stephanie Hepper. Die Veranstaltung endet mit einem kleinem Imbiss und einem Umtrunk.

Filmreif – Kino für Menschen
in den besten Jahren

USEDOM – DER FREIE BLICK AUF'S MEER



D 2017, R u B: Heinz Brinkmann, K: Thomas Plenert,
Sch: Gudrun Steinbrück, M: Zabava, 100 Min, FSK:
0, Dokumentarfilm

Premiere

WELCOME TO SODOM – DEIN SMARTPHONE IST SCHON DA



A 2018, R: Florian Weigensamer, Christian Krönes,
B: Florian Weigensamer, K u Sch: Christian Kermer,
96 Min, FSK: 6, OmU, Dokumentarfilm

Am Montag, 17. September Diskussion mit Jean Philippe Baum (Projektkoordination Paniknetzwerk bei NES e.V.), Nora Vargas (Eine Welt-Fachpromotorin für Ressourcenschutz und Ressourcengerechtigkeit bei NES e.V.) der BUNDjugend Saar und Transition Town Saarbrücken.

**Mittwoch, 12., 15.00 Uhr, Donnerstag, 13.,
17.30 Uhr, Freitag, 14., 19.30 Uhr, Sonntag,
16. September, 17.30 Uhr**

Lange, feinsandige Strände. Die Kaiserbäder Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin. Eine nicht enden wollende Promenade bis zur Mündung der Swina in Polen. Das weite Haff der Oder, der Peenestrom und das Achterwasser. Fischerdörfer hinter Mischwäldern. Seebrücken vor Strandhotels. Prachtvillen aus der Gründerzeit. Die Legende von Vineta. Schon gegen Ende des 19. Jahrhunderts entdeckten Berliner Bankiers die verzaubernde Schönheit der Küsten Usedom. Heute zieht es alljährlich Millionen von Touristen auf die Insel. Doch die Gäste bringen nicht nur Wachstum, sondern verändern auch das Gesicht Usedom. Regisseur Heinz Brinkmann, der selbst aus Heringsdorf stammt, versammelt 25 Jahre nach seinem Film USEDOM – EIN DEUTSCHES INSELLEBEN neue Geschichten von Insulanern, die auf unterschiedliche Weise nach Usedom kamen und zu Gastgeber für Millionen von Urlaubern wurden. Der Film beschreibt die deutschpolnische Insel als einen Ort, an dem der europäische Gedanke des nationalen Zusammenwachsens so stark gelebt wird wie kaum anderswo. Er zeigt aber auch den immer schärfer ausgetragenen Konflikt zwischen der Bewahrung einer einzigartigen Bäderarchitektur und der Errichtung von neuen, auswechselbaren Luxus-Quartieren durch auswärtige Investoren. (Salzgeber Filmverleih)



**Donnerstag, 13., Montag, 17. und Dienstag,
18., 20.00 Uhr, Mittwoch, 19. September,
17.30 Uhr**

Sodom nennt man den Teil der ghanaischen Hauptstadt Accra, den nur jene betreten, die unbedingt müssen. Die Deponie von Agbogbloshie ist Endstation für Computer, Monitore und anderen Elektroschrott aus Europa und aller Welt. Rund 250.000 Tonnen ausranzierte Computer, Smartphones, Drucker und andere Geräte aus einer weit entfernten, elektrifizierten und digitalisierten Welt gelangen Jahr für Jahr hierher. Die Nachfrage nach den neusten elektronischen Accessoires in der Ersten Welt explodiert. Doch diese Lifestyle-Produkte sind oft schon nach kurzer Zeit wieder "out". Hunderttausende davon landen in Ghana, wo Kinder und Jugendliche den Elektroschrott unter freiem Himmel zerkleinern. Durch das Schmelzen alter Kabel in pechschwarzen Rauchwolken werden neue Rohstoffe gewonnen. Für die einen ein "sauberes" Geschäft, für die anderen giftiger Alltag. Der Dokumentarfilm lässt die Zuschauer hinter die Kulissen von Europas größter Müllhalde mitten in Afrika blicken und porträtiert die Verlierer der digitalen Revolution. Dabei stehen die Lebensumstände und Schicksale von Menschen, die am untersten Ende der globalen Wertschöpfungskette stehen. Die Müllhalde von Agbogbloshie wird wahrscheinlich auch letzte Destination für die Tablets, Smartphones und Computer sein, die wir morgen kaufen! (Camino Filmverleih)

Nachteinhalb
5 ZIMMER KÜCHE SARG



WHAT WE DO IN THE SHADOWS

NZ 2014, R u B: Jemaine Clement, Taika Waititi, K: Richard Bluck, D. J. Stipsen, Sch: Jonno Woodford-Robinson, Yana Gorskaya, Tom Eagles, M: Plan 9, D: Taika Waititi, Jemaine Clement, Jonathan Brugh, Ben Fransham, Cori Gonzales-Macuer, Stu Rutherford, 85 Min, FSK: 12, OmU

Freitag, 14. September, 22.00 Uhr

Die Vampire Viago, Vladislav, Deacon und Petyr teilen sich eine Villa in Wellington. Abgesehen vom fehlenden Spiegelbild, einseitiger Ernährung und gelegentlichen Auseinandersetzungen mit Werwölfen unterscheidet sich ihr Alltag kaum von dem einer ganz normalen WG: Streitereien um den Abwasch und gemeinsame Partynächte stehen täglich auf dem Programm.

Als der 8000-jährige Petyr den coolen Mitzwanziger Nick zum Vampir macht, müssen die anderen Verantwortung für den impulsiven Frischling übernehmen und ihm die Grundregeln des ewigen Lebens beibringen. Im Gegenzug erklärt ihnen Nick die technischen Errungenschaften der modernen Gesellschaft. Als er aber seinen menschlichen Freund Stu anschleppt, gerät das beschauliche Leben der Vampir-Veteranen völlig aus den Fugen. Der faszinierend inszenierte "Dokumentarfilm" zeigt erstmals und mit schonungsloser Offenheit den unspektakulären Alltag einer bisher unerforschten Spezies. Unter lebensgefährlichen Drehbedingungen, aber mit viel Sympathie für seine Protagonisten offenbart der Film sämtliche Facetten des Schattendaseins von entwürdigenden Diskussionen mit Türstehern bis hin zur Ergriffenheit beim Anblick eines Sonnenaufgangsvideos auf YouTube. (Weltkino Filmverleih)



Premiere - Cinépoet
Alejandro Jodorowsky
ENDLESS POETRY



POESÍA SIN FIN

CHI/GB/F 2016, R u B: Alejandro Jodorowsky, K: Christopher Doyle, M: Adan Jodorowsky, Sch: Maryline Monthieux, D: Adan Jodorowsky, Brontis Jodorowsky Leandro Taub, Pamela Flores, Alejandro Jodorowsky, Jeremias Herskovits, Julia Avendaño 128 Min, FSK: nicht geprüft, spanische OmU

Samstag, 15., Sonntag, 16., 20.00 Uhr,

Mittwoch, 19. September, 20.00 Uhr

Im Alter von fast 90 Jahren kehrt der chilenische Regisseur Alejandro Jodorowsky zu seiner Kindheit und Jugend zurück. Auf den Bildern und Stimmungen von ENDLESS POETRY liegt aber nicht der verklärende Blick eines Melancholikers, sondern eine äußerst gegenwärtige Energie. Der Film knüpft unmittelbar an das autobiografische Musicaldrama LA DANZA DE LA REALIDAD aus dem Jahr 2013 an. Darin schilderte Jodorowsky das Heranwachsen des künftigen Künstlers in einer kleinen Hafenstadt im Norden Chiles; jetzt imaginiert er dessen Abnabelungsprozess von der Familie sowie das Eintauchen in die schillernde Kunstszene von Santiago de Chile. Zuletzt besteigt der nun endgültig erwachsen gewordene, von seiner Mutter aber noch immer "Alejandrito" genannte Mann einen Ozeandampfer, um alles Bisherige hinter sich zu lassen und zu neuen Ufern aufzubrechen. (Claus Löser, filmdienst.de) Er war einer der Helden des Autorenkinos der 70er Jahre: Alejandro Jodorowsky, chilenischer Regisseur, Autor, Schauspieler, Mystiker, Poet, eine Art Universal-künstler, der nun, im hohen Alter, eine Art filmische Autobiographie vorlegt. Auch wenn man wenig über Jodorowskys Leben und Kunst weiß, ist ENDLESS POETRY ein Rausch an Bildern und exzentrischen Motiven, mehr Märchen als Realität, aber gerade deswegen faszinierend. (Michael Meyns, programmkino.de)

Premiere - Künstlerporträt
Chilly Gonzales

SHUT UP AND PLAY THE PIANO



D/GB 2018, R u B: Philipp Jedicke, K: Marcus Winterbauer, Marcel Kolvenbach, M: Chilly Gonzales, Sch: Henk Drees, Carina Mergens, 82 Min, FSK: 0, OmU, Dokumentarfilm

Donnerstag, 20., Sonntag, 23. und Dienstag, 25. September, 20.00 Uhr

Dokumentation über den exzentrischen Musiker und Komponisten Chilly Gonzales, der bei seinen Auftritten ganz selbstverständlich gegensätzliche und scheinbar unvereinbare Musikgattungen wie Kammermusik, Rap und elektronische Musik miteinander vermengt. Aufgrund seines einzigartigen Stils gilt Gonzales als Vorbild für zahlreiche andere Künstler. In SHUT UP AND PLAY THE PIANO zeichnet Regisseur Philipp Jedicke Gonzales' Weg aus seiner kanadischen Heimat über die Berliner Underground-Szene der 90er Jahre bis in die Pariser Konzerthäuser der Gegenwart nach und beleuchtet dessen Bühnenfigur von allen Seiten. In der Dokumentation ist unveröffentlichtes Material aus Gonzales' persönlichem Video-Archiv genauso zu sehen wie neu gedrehte Interviews, Live-Mitschnitte von Auftritten und Spielfilmszenen. (filmstarts.de) Ein Film über einen Vollblutentertainer wie Chilly Gonzales kann eigentlich kaum schiefgehen. Der in Kanada geborene, dann jahrelang in Berlin lebende und mittlerweile in Köln residierende Musiker, dessen bürgerlicher Name Jason Beck lautet, ist so clever und versiert im Umgang mit dem Publikum und den Medien, dass selbst seine zur Schau getragene Großkotzigkeit ihm noch Sympathiepunkte einbringt. Mehr noch - sie erscheint in all ihrer Selbstironie geradezu als Grundbedingung für seinen Erfolg. (kino-zeit.de)

Premiere

IT MUST SCHWING! THE BLUE NOTE STORY



D 2017/2018, R u B: Eric Friedler, K: Thomas Schäfer, Sch: Berndt Burghardt, Mitwirkende: Herbie Hancock, Quincy Jones, Sonny Rollins, Wayne Shorter, 115 Min, FSK: 0, Dokumentarfilm

Freitag, 21., Samstag, 22., Sonntag, 23., Donnerstag, 27., Samstag, 29., 17.00 Uhr, Freitag, 28. und Sonntag, 30. September, 20.00 Uhr

Im Jahr 1939 gründeten Alfred Lion und Frank (auch "Francis") Wolff, zwei junge Emigranten aus Berlin, in New York das legendäre Jazz-Label "Blue Note Records". Das Label konzentrierte sich ausschließlich auf amerikanische Jazzmusik und entwickelte einen unverwechselbaren Aufnahme- und Sound. Blue Note Records entdeckte und produzierte eine beeindruckende Liga von Weltstars der Jazz-Musik. Darunter Künstler wie Miles Davis, Herbie Hancock, John Coltrane, Sonny Rollins, Wayne Shorter, Thelonious Monk und Quincy Jones. In einer Zeit, in der afro-amerikanische Musiker in den USA immer noch unter Diskriminierung und Ausgrenzung litten, wurden sie bei Blue Note Records als gleichberechtigte Künstler respektiert. Hier wertschätzte man nicht nur ihre Begabung, sondern gab ihnen eine dringend benötigte Plattform. Der Film erzählt die bewegende Geschichte von zwei Freunden, die verbunden waren durch ihre leidenschaftliche Liebe zur Jazz-Musik und den tiefen Glauben an menschliche und künstlerische Freiheit. (itmustschwing.com) Alfreds einzige Anweisung an die Musiker - "It Must Schwing!" - ist heute Kult und wurde der Titel für diese großartige filmische Erzählung. (Wim Wenders, Executive Producer)

Premiere - Cinépoet
Alejandro Jodorowsky

THE DANCE OF REALITY



LA DANZA DE LA REALIDAD

F 2013, R u B: Alejandro Jodorowsky, K: Jean-Marie Dreujou, M: Adan Jodorowsky, Sch: Maryline Monthieux, D: Brontis Jodorowsky, Pamela Flores, Jeremias Herskovits, 133 Min, FSK: nicht geprüft, OmU

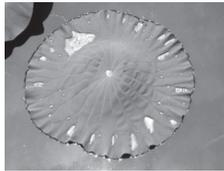
**Freitag, 21. und Montag, 24. September,
20.00 Uhr**

THE DANCE OF REALITY ist ein autobiografischer Film, in dem das Publikum von Alejandro Jodorowsky an den Ort seiner Kindheit in Chile geführt wird. Jodorowsky kehrt nach 23 Jahren Schaffenspause nicht einfach filmisch an seine Vergangenheit zurück. Vielmehr ist THE DANCE OF REALITY ein Vulkanausbruch, ein geniales und kompromissloses Werk irgendwo zwischen Surrealität, magischem Realismus, Autobiographie, Spiritualität und Psychoanalyse. Kurz gesagt, der Film ist das, was man im Englischen zutreffend mit "Mind Fuck" umschreibt. Zwar hat der Film eine stringente und nachvollziehbare Geschichte, die sich stark aus der Biographie des Filmemachers speist, doch diese wird eben nicht mit den üblichen narrativen Mitteln erzählt. Vielmehr gilt es hier, die Erzählebene und die metaphorische Ebene mit all ihren Bildern, Fabeln und Rätseln miteinander zu verbinden und die Geschichte als Ganzes auf sich wirken zu lassen. THE DANCE OF REALITY ist voller wunderschöner, surrealistischer Bilder und Momente. Viele davon verstören auf angenehme Weise, einige sind zum Lachen komisch, andere vibrieren mit Schmerz und Traurigkeit. Letztendlich ist dieser Film ein großer Abschied: einerseits von der Kindheit und den tiefen Wunden, die diese Jodorowsky wohl zugefügt hat. (Beatrice Behn, kino-zeit.de)



Filmwerkstatt: In Gespräch: Der saarländische Filmemacher
Holger Koch

THE ASIAN TAPES



D 2014 bis 2016, R, K u Sch: Holger Koch, M: Holger Koch, Mathias Hauck, Darsteller und Sprecher: Mark Heydrich, 68 Min

Samstag, 22. September, 20.00 Uhr

Eine lebendige Bilderreise durch die vielseitige Welt der asiatischen Kultur in drei Teilen:

Zu Beginn befremdliche Eindrücke voller intensiver Nähe in einer Reihe von Experimentalfilmen aus Südkorea und China.

Es folgt ein subjektiver Reisebericht aus westlicher Sicht mit ungewohnten Einblicken in die chinesische Gesellschaft.

Zum Abschluss ineinander verwobene Bilder, welche die Mentalität und Ästhetik Japans unter den Aspekten von Natur, Technik und Mensch miteinander verbinden.

Die sieben Kunstfilme aus den Jahren 2004 bis 2016 transportieren durch unterschiedliche filmische Techniken die Vielfalt der faszinierenden asiatischen Lebensweise.

(Holger Koch, Saarbrücken im Juni 2018)

Der Filmemacher wird zur Diskussion anwesend sein.

Sommermusik 2018
Friedrich Schiller
KABALE UND LIEBE



DDR 1959, R: Martin Hellberg, B: Martin Hellberg nach dem gleichnamigen Stück von Friedrich Schiller, K: Karl Plintzner, Günter Haubold, Sch: Ursula Rudzki, M: Wilhelm Neef, D: Wolf Kaiser, Otto Mellies, Karola Ebeling, Marion van de Kamp, Willi Schwabe, Martin Hellberg, Marianne Wünsch, s/w, 109 Min

Premiere- Was macht
Erinnerungskultur aus?
NACHLASS



D 2017, R u B: Christoph Hübner, Gabriele Voss, K: Christoph Hübner, Sch: Gabriele Voss, M: Gilad Hochman, 108 Min, FSK: nicht geprüft, Dokumentarfilm

Mittwoch, 26. September, 20.00 Uhr

Schillers bürgerliches Trauerspiel führt an den Hof eines deutschen Kleinstaats im 18. Jahrhundert. Der Herzog finanziert sein luxuriöses Leben samt Mätresse Lady Milford durch Verkauf von zwangsrekrutierten Söldnern nach Übersee. Luise Miller, die Tochter des Stadtmusikus, liebt Ferdinand, den Sohn des Präsidenten von Walter. Dieser will seinen Sohn mit Lady Milford verheiraten, um stärkeren Einfluss am herzoglichen Hof zu erhalten. Ferdinand verweigert sich. Es wird eine Intrige gesponnen, die Ferdinand davon überzeugen soll, dass Luise einen anderen liebt. Er beschließt, Luise zu vergiften und selbst zu sterben. Zu spät erfährt er, dass er einer Lüge aufgesessen ist. (filmportal.de)

Regisseur und Autor Hellberg hat diesmal eine glücklichere Hand gehabt als bei seiner fast zeitgleichen Dramenverfilmung "Minna von Barnhelm". Seine Bearbeitung bleibt Bühnennah, sprachlich ganz dem pathetischen Stil von Schillers Jugenddichtung verpflichtet, entfaltet sich jedoch mit dramaturgisch klugen Einschüben zu einem Zeitbild, das der Tragödie wirkungsvolle gesellschaftskritische Akzente verleiht. Großen Anteil an der Bewegkraft des alten Schwarzweißfilms haben die Darsteller, darunter nicht zuletzt Wolf Kaiser vom "Berliner Ensemble" in der Charakterstudie des despotischen, für den korruptierten Adel repräsentativen Präsidenten von Walter, Ferdinands Vater, der die "Kabale" gegen das unstandesgemäße Liebespaar mitleidlos umsetzt. (Klaus Brüne, filmdienst)



**Donnerstag, 27., Samstag, 29., 20.00 Uhr,
Sonntag, 30. September, 17.00 Uhr,
Dienstag, 2. Oktober, 20.00 Uhr**

Adi Kantor zeigt uns Fotos, die sie in Auschwitz geschossen hat – von den hoch umzäunten Lagerstrassen, von der Barrikadensiedlung. Dabei klickt sie durch die Ansicht auf ihrem Computer und landet bei Party-Bildern aus Krakau. Die erhobenen Hände mit Biergläsern seien wie eine siegreiche Geste, ganz so, als hätte man etwas hinter sich gebracht, meint die Historikerin, die Führungen durch das Berliner Dokumentations- und Aufarbeitungszentrum "Topographie des Terrors" gibt, und deutet auf das Bild. In der Gegenüberstellung dieser Fotos, die so umstandslos aufeinanderfolgen, bringt sich Christoph Hübners und Gabriele Voss' Film selbst auf den Punkt: Wie sind die Anschlüsse zwischen damals und heute denkbar? Wie setzt sich die Schuld der Täter in den folgenden Generationen fort? Welche Gefühle tragen die Kinder und Enkel der Täter und Opfer in sich – bewusst oder unbewusst? Die Erinnerungskultur an das Naziregime und den Holocaust ist nicht nur eine Frage der öffentlichen Bewusstseinspflege durch Mahn- und Denkmäler, durch Ausstellungen und Museen. Sie bestimmt auch vielfältige und je spezifische privaten Auseinandersetzungen. NACHLASS gibt uns die Ahnung eines Gefühls dafür, wie schwer ein Foto des eigenen Vaters in SS-Uniform wiegen kann. (Lukas Stern, dok-leipzig.de)

Cinépoet Alejandro Jodorowsky
MONTANA SACRA



MEX 1973, R u B: Alejandro Jodorowsky, K: Raphael Corkidi, M: Alejandro Jodorowsky, Ronald Frangipane, Don Cherry, Sch: Federico Landeros, D: Alejandro Jodorowsky, Horacio Salinas, Ramona Saunders, Juan Ferrera, Adriana Page, 114 Min, FSK: 18, OmU

Cinépoet Alejandro Jodorowsky
EL TOPO



MEX 1969, R u B: Alejandro Jodorowsky, K: Raphael Corkidi, M: Alejandro Jodorowsky, Sch: Federico Landeros, D: Alejandro Jodorowsky, Brontis Jodorowsky, Mara Lorenzo, David Silva, Paula Romo, Robert John, Agustin Isunza, Julien de Meriche, 125 Min, FSK: 18, OmU

Montag, 1. Oktober, 20.00 Uhr

Ein Dieb dringt in den Turm eines Alchimisten vor, doch statt den Eindringling zu bestrafen, unterweist der spirituelle Meister ihn in der Lehre des Tarots. Gemeinsam mit einer Dienerin und sieben weiteren Gefährten, die je einen Planeten (Venus, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun und Pluto) verkörpern, macht man sich schließlich unter der Führung des Alchimisten auf, zum heiligen Berg, um das Geheimnis des ewigen Lebens zu ergründen, das dort der Legende nach von neun gottgleichen Unsterblichen bewahrt wird. Aber bevor die Gruppe ihr Ziel erreichen kann, müssen die ungleichen Individuen zunächst zum kollektiven Selbst verschmelzen. (Frank Meyer, senseofview.de)

Alejandro Jodorowskys dritter Langfilm zeigt den chilenischen Bildermagier auf dem Höhepunkt seiner drogengeschwängerten Kreativität. Mit diesem Film gelang ihm ein herausragendes Werk, das gleichermaßen kryptisch wie überwältigend ist. 1970 wurde der chilenische Regisseur, Autor und selbst ernannte Magier Alejandro Jodorowsky mit dem surrealen Western EL TOPO berühmt und schuf nebenbei den Prototyp eines Midnight Movies. Doch so bizarr schon dieser Film war, bereitete er doch nur ansatzweise auf das vor, was drei Jahre später unter dem Titel MONTANA SACRA - DER HEILIGE BERG in die Kinos kommen sollte: ein herausragender Film, der zwar so kryptisch ist, dass er die Sinne überfordert, aber gerade mit dieser völligen Überwältigung begeistert.

(Gregor Torinus, fimstarts.de)

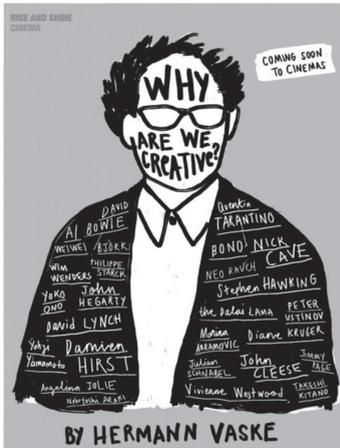


Mittwoch, 3. Oktober, 20.00 Uhr

Den Regenschirm aufgespannt reitet El Topo, ein ganz in schwarzes Leder gehüllter Desperado, mit seinem nackten Sohn auf einem Pferd durch die Wüste. Irgendwo steigen sie ab und als Zeichen seines Erwachsenwerdens fordert er den Jungen auf, das Bild seiner Mutter und sein erstes Spielzeug im Sand zu vergraben. Allein diese erste Sequenz ist schon überwältigend in jeder Hinsicht. Nach dem das Ritual des "Mannwerdens" vollführt ist, setzen sich Vater und Sohn wieder auf das Pferd. Alleine diese erste Sequenz ist schon überwältigend in jeder Hinsicht. Und die kurze Einstellung, in der wir im Vordergrund die vergrabenen Sachen des Jungen, und im Hintergrund die auf die Sonne zureitenden Männer sehen, gehört zu den stärksten, eindrucksvollsten Bildern der gesamten Filmgeschichte. Wo andere Künstler ausladende Gemälde bemalt hätten, bannt er seine gesamte Genialität auf Zelluloid. Seine Bilder sind nie statisch, nie langweilig - immer aufregend und umwerfend. EL TOPO ist eine gigantische, surreale Bilderflut, angereichert mit genialer Musik. Jodorowsky kombiniert all sein Können in allen erdenklichen Bereichen. Es ist kein reiner Western, es ist kein reiner Horror. Es ist der Triumph der Kunst über alle Filmstandards und -klischees, mal heiter, mal absurd. EL TOPO ist das Meisterwerk für alle Sinne. (Björn Last, Filmzentrale.de)

Premiere

WHY ARE WE CREATIVE?



D 2018, R u B: Hermann Vaske, M: Teho Teardo, Blixa Bargeld, 82 Min, FSK: 0, Dokumentarfilm, OmU

Donnerstag, 4. Oktober, 20.00 Uhr, Freitag, 5. Oktober, 20.00 Uhr, Samstag, 6. Oktober, 17.30 Uhr, Sonntag, 7. Oktober, 20.00 Uhr

WHY ARE WE CREATIVE? zelebriert die besten Kreativen der Welt. Der Film nimmt die Zuschauer mit auf eine unterhaltsame und überraschende Odyssee in die Welt der Kreativität. Der Film basiert auf dem "Why Are You Creative" -Projekt des Regisseurs Hermann Vaske und ist eine einzigartige Reise durch die verschiedenen Facetten der Kreativität: künstlerisch, intellektuell, philosophisch und wissenschaftlich. Mit dabei sind Regisseure wie Wim Wenders und David Lynch, Musikerinnen und Musiker wie Björk und Bono, Künstlerinnen und Künstler wie Marina Abramović und Damien Hirst, Modemacherinnen wie Vivienne Westwood, Schauspielerinnen wie Angelina Jolie und Isabella Rossellini, Schauspieler wie Willem Dafoe, Sean Penn und John Cleese, Staatsmänner wie Nelson Mandela und Mikhail Gorbatschow, Wissenschaftler wie Stephen Hawking, religiöse Führer wie der Dalai Lama und Gesamtkunstwerke wie David Bowie. Alles in allem hat Vaske in 30 Jahren Kreativgespräche mit über 50 Nobel- und Oscarpreisträgern geführt. Ein Who-is-Who der besten Kreativen der Welt. Was treibt sie an, ihre Ideen in Werke umzusetzen? (riseandshine-cinema.de)

Nachteinhalt

BERBERIAN SOUND STUDIO



GB/D/AU 2012, R u B: Peter Strickland, K: Nicholas D. Knowland, Sch: Chris Dickens, D: Toby Jones, Tonia Sotiropoulou, Susanna Cappellaro, Cosimo Fusco, Antonio Mancino, 92 Min, FSK: 12, OmU

Freitag, 5. Oktober, 22.00 Uhr

Wie ein Fremdkörper wirkt der englische Toningenieur Gilderoy im Italien der 70er Jahre, wo er für den neuen Film des Star-Regisseurs Santini für eine nervenzerfetzende Tonspur sorgen soll. Doch zunächst hat er es mit dem umtriebigen Produzenten Francesco zu tun, einem chauvinistischen Macho, wie er im Buche steht. Gilderoy dagegen ist eine Figur, wie sie Hitchcock hätte entwerfen können: Verklemmt, asexuell, von offensichtlichen Mutter-Problemen geplagt, mit der er in ständigem Briefkontakt steht. Die unheimliche Atmosphäre des Films überträgt sich schnell auf das Tonstudio, in dem Gilderoy zunehmend Gespenster sieht. Je weiter die Arbeit voranschreitet, je ausgefallener die Methoden sind, mit denen Gilderoy und seine Assistenten das Geräusch platzender Schädel, in Fleisch eindringender Messer und vor allem Schreie in allen Variationen auf hübsch altmodischen Tonbändern bannen, desto mehr scheinen Film und Realität zu verschwimmen. Ist Gilderoy noch Mitarbeiter eines Films oder längst Hauptdarsteller eines Thrillers, in dem es sein Leben ist, das bedroht wird? Oder ist gar der ganze Film nur die bizarre Vision eines höchst verklemmten Mannes?

([Michael Meyns, programmkino.de](http://MichaelMeyns.de))

Formal raffinierte Hommage ans italienische Kinogenre "Giallo" (eine Spielform des Thrillers), die ihrem Gegenstand auch dadurch "gerecht" wird, dass die gelungene filmsprachliche Form einen reichlich wirren Inhalt umspielt. (Jörg Gerle, filmdienst.de)

Neue polnische Filme

COLD WAR – DER BREITENGRAD DER LIEBE



ZIMNA WOJNA / KALTER KRIEG
PL/FR/GB 2018, R: Paweł Pawlikowski, B: Paweł Pawlikowski, Janusz Głowacki, K: Łukasz Żal, Sch: Jarosław Kamiński, D: Joanna Kulig, Tomasz Kot, Borys Szyc, Agata Kulesza, s/w, 89 Min, OmU
Der Schauspieler Borys Szyc wird zur Diskussion anwesend sein.

Premiere **LEMONADE**



RUM/D/S/CDN 2018, R: Ioana Uricaru, B: Ioana Uricaru, Tatiana Ionascu, K: Friede Clausz, Sch: Mircea Olteanu, M: Josephine Wiggins, D: Mălina Manovic, Steve Bacic, Dylan Scott Smith, Milan Hurduc, Ruxandra Maniu, FSK: nicht geprüft, 88 Min

Samstag, 6. Oktober, 20.00 Uhr

Während des polnischen Wiederaufbaus ist der begabte Komponist Wiktor auf der Suche nach traditionellen Melodien für ein neues Tanz- und Musik-Ensemble. Unter seinen Studentinnen ist auch die Sängerin Zula. Gleich im ersten Augenblick elektrisiert sie Wiktor. Schön, hinreißend und energiegeladent ist Zula schon bald der Mittelpunkt des Ensembles und die beiden verlieben sich ineinander. Ihre brennende Leidenschaft scheint keine Grenzen zu kennen. Doch als das Repertoire des Ensembles zunehmend politisiert wird, nutzt Wiktor einen Auftritt in Ostberlin, um in den Westen zu fliehen. Zula bleibt der verabredeten Flucht fern und doch führt das Schicksal die beiden Liebenden Jahre später erneut zueinander. Und Zula muss eine tiefgreifende Entscheidung treffen. Zwischen Heimat und Exil, zwischen Leidenschaft und Verlust sind Frankreich, Jugoslawien und Polen die Schauplätze der fatalen Liebe eines Paares, das vor dem Hintergrund des Kalten Krieges ohne einander nicht leben kann und miteinander fast keinen Frieden findet.

In seinem einzigartigen Meisterwerk erzählt der Oscar-Preisträger Paweł Pawlikowski (IDA) von der schier unbändigen, zutiefst menschlichen Kraft der Liebe. In so magischen wie sinnlichen Bildern überzeugt sein Film mit einer überragend starken Liebesgeschichte, die in ihrer Unerbittlichkeit und brillanten Intensität unendlich lange nachwirkt. (Neue Visionen Filmverleih)



Sonntag, 7. Oktober (dtF), 17.30 Uhr, Montag, 8. Oktober (dtF), 20.00 Uhr, Samstag, 13. Oktober (OmU), 17.30 Uhr, Sonntag, 14. Oktober (OmU), 17.30 Uhr

Mara hat eigentlich Glück: Um Geld zu verdienen arbeitet die Krankenpflegerin aus Rumänien für eine Weile in den USA und lernt dort ihren Patienten Daniel kennen. Die beiden heiraten und Mara kann eine Green Card beantragen, um gemeinsam mit ihrem Sohn Dragos in den USA bleiben zu können. Doch der bürokratische Prozess dauert und ihr zuständiger Bearbeiter nutzt die Situation der jungen Frau aus, bedrängt und missbraucht sie. Mara lässt sich aber weder von ihm noch von ihrem Mann oder von irgendjemandem den Traum zerstören. In stillen Bildern begleitet LEMONADE seine Protagonistin, ihre Erniedrigungen, ihr Ausstarren, ihren Kampf gegen den alltäglichen und behördlichen Rassismus, gegen die Gewalt all derer, die ihre Macht über Schwächere ausnutzen. Der Film zeigt ein Schicksal, wie es sich alltäglich ereignet, überall auf der Welt, und macht daraus keine Geschichte der erlösenden Rettung. Am Ende steht kein Sieg über das Unrecht, sondern nur eine neue Etappe in Maras Kampf. Das Bild der USA, das der Film entwirft, sieht dabei eigenartig vertraut und doch feindlich und fremd aus. Es wirkt wie eine ausgewaschene Variante all jener Bilder des amerikanischen Traums, die von unzähligen Filmen produziert und überall auf der Welt gesehen werden. (Lars Dolkemeyer, kino-zeit.de)

Neue polnische Filme **BEYOND WORDS**



POMIEDZY SLOWAMI

PL/NL 2017, R u B: Urszula Antoniak, K: Lennert Hillege, D: Jakub Gierszał, Andrzej Chyra, Justyna Wasilewska, 85 Min, s/w, OmeU

Die Regisseurin Urszula Antoniak wird zum Filmgespräch anwesend sein.

Filmwerkstatt

LENCHEN DEMUTH UND KARL MARX – WIE EIN SAARLÄNDISCHES HAUSMÄDCHEN GESCHICHTE SCHRIEB



D 2018, R u B: Klaus Gietinger, Mitarbeit: Uschi Schmidt-Lenhard, K: Gunter Moskau/Klaus Gietinger, Redaktion: Wolfgang Wirtz-Nentwig SR, D: Iris Reinhardt-Hassenzahl als junges Lenchen, Alice Hoffmann als altes Lenchen, 45 Min, Dokudrama

Der Regisseur Klaus Gietinger, die Darstellerin Alice Hoffmann, Mitautorin Uschi Schmidt-Lenhard und Mitglieder des Teams werden zum Filmgespräch anwesend sein.

Dienstag, 9. Oktober, 20.00 Uhr

Michael ist jung, smart, erfolgreich und wohnt – wie Mes sich für Typen wie ihn gehört – in Berlin. Vermutlich stünde ihm eine erfolgreiche Karriere als aufstrebender Anwalt ohne Sozialkontakte bevor. Allerdings ist das Äußere bei ihm nur Fassade, denn ursprünglich stammt Michael aus Polen, was er nach Kräften verdrängt. Jeden Tag feilt er an seinen Deutschkenntnissen, um seine Integration unauffällig bestmöglich weiter voranzutreiben. Doch dann taucht unvermittelt sein Vater auf, dem er vorher nie begegnet ist und den er für tot gehalten hat. Dieser ist als Ex-Punk und Lebenskünstler nicht nur so ziemlich das Gegenteil eines stromlinienförmigen Karrieremenschen, sondern lässt auch vermuten, dass Michael einmal Michal geheißen hat. Die Gegenwart einer Person aus seiner Vergangenheit bringt in Michael etwas Vergessenes, Verdrängtes zum Schwingen, das sich immer stärker bemerkbar macht. Ist seine heile Welt nur eine Fassade, welche die Flucht aus einer anderen Welt verdeckt? Urszula Antoniak liefert in genau komponierten Schwarz-Weiß-Bildern einen Berlin-Film aus dem Blickwinkel eines Migranten. Aber da sie auch eine Filmpoetin ist, erzählt sie nicht nur von Entwurzelung und Neuanfang, sondern auch von biografischen Brüchen, psychischen Verwerfungen und zwischenmenschlichen Spannungsfeldern. In Jakub Gierszał fand sie dafür einen akzentfrei Deutsch und Polnisch sprechenden Schauspieler, dem die Rolle des Michael auf den Leib geschneidert zu sein scheint. (FilmPolska)



Mittwoch, 10. Oktober, 20.00 Uhr

Sie war stets heiter, stets hilfsbereit, stets lächelnd", erzählte Wilhelm Liebknecht. Lächelnd soll sie auch des Öfteren Karl Marx beim Schach geschlagen haben. Eine Siegerin war sie dennoch selten in ihrem harten Leben. Helena Demuth, geboren am 31. Dezember 1820 als fünftes von sieben Kindern in St. Wendel, musste schon früh als Dienstmädchen arbeiten. Etwa 1837 kam sie in den Haushalt der Familie von Westphalen in Trier. Dort freundete sie sich mit Jenny, der Tochter des Hauses, an. 1843 heiratete Jenny Karl Marx; Lenchen Demuth wurde Hausmädchen, enge Vertraute der Familie, ordnete das Chaos und bewahrte ein Geheimnis für sich. Heute gilt sie als das berühmteste Dienstmädchen der Welt.

Das Doku-Drama zeichnet die Lebensgeschichte von Lenchen Demuth nach und erhellt dabei auch die Hintergründe des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umbruchs im 19. Jahrhundert. In einer Mischung aus Spielszenen, Originaldokumenten und mittels einer Spurensuche im Saarland, in Trier, Brüssel, Paris und London begleiten wir, zusammen mit ihren Nachkommen, Lenchen auf ihrem ungewöhnlichen Lebensweg, wodurch Geschichte sehr lebendig wird. So erschließt sich über das Schicksal eines Dienstmädchens aus dem Saarland das Leben und Werk von Karl Marx mit einer sehr persönlichen Dimension auf ganz neue Art. (Klaus Gietinger)

Bündnis Sklavenlos! EINE GEFANGENE FRAU



A WOMAN CAPTURED

H 2017, R, B, K: Bernadett Tuza-Ritter, M: Csaba Koltás, 89 Min, OmU, Dokumentarfilm

Am Donnerstag Publikumsgespräch im Anschluss an den Film mit Egbert Ulrich, Projektleiter der Beratungsstelle "Wanderarbeit und mobile Beschäftigte", Arbeitskammer des Saarlandes und Dr. Sylwia Timm, Expertin zum Thema "Pflege", Beratungsstelle Faire Mobilität, Berlin

Filmfreunde Saar präsentieren: Ideologiekritische Filmkritik GOOD TIME



USA 2017, R: Ben Safdie, Joshua Safdie, B u Sch: Ronald Bronstein, Joshua Safdie, K: Sean Price Williams, M: Oneohtrix Point Never, D: Robert Pattinson, Ben Safdie, Jennifer Jason Leigh, Buddy Duress, Taliah Webster, FSK: 12, 101 Min, OmU

Am Freitag Einführung von: Wolfgang M. Schmitt, Filmkritiker. Im Anschluss an den Film Gelegenheit zur Diskussion

Donnerstag, 11. Oktober, 18.30 Uhr und

Montag, 15. Oktober, 20.00 Uhr

Der Film begleitet Marish, eine 53-jährige Ungarin, die seit über zehn Jahren bei einer Familie lebt und dieser als Haushaltshilfe und Kindermädchen zur freien Verfügung steht, ohne dafür bezahlt zu werden. Ihr Pass wurde ihr abgenommen und es ist ihr nicht erlaubt, das Haus ohne Absprache zu verlassen. Sie ernährt sich ausschließlich von den Essensresten der Hausherren und hat nicht einmal ein eigenes Bett. Marishs Alltag ist gezeichnet von Demütigung und Angst. Doch heimlich träumt sie davon, ihr altes Leben zurückzugewinnen. Die Präsenz der Kamera lässt sie spüren, dass sie nicht alleine ist und sie beginnt, Vertrauen zu Regisseurin Bernadett Tuza-Ritter zu entwickeln. Während man Marishs alltäglichen Kampf mit mentalen und körperlichen Strapazen für eine gute Stunde beobachtet, wundert man sich für einen Augenblick über den Fortgang des Films und fragt sich, wie viel schlimmer es noch werden kann. Doch dann entfernt sich die Regisseurin von ihrer passiven Beobachterrolle und baut eine persönliche Verbindung zu Marish auf. "I swear, you're the only one I trust", schluchzt Marish in ihrer Verzweiflung und man spürt, wie wahr diese Worte sind. In einem für das Genre des Dokumentarfilms seltenen Akt der inszenatorischen Intervention, beschließt Tuza-Ritter sich einzumischen, mit dem Ziel, ihrem ungewöhnlichen Schützling zur Freiheit zu verhelfen. (Lara von Dehn/film-rezensionen.de)

Freitag, 12. Oktober, 20.00 Uhr,

Sonntag, 14. Oktober, 20.00 Uhr

Keinganove Connie Nikas raubt gemeinsam mit seinem jüngeren, geistig behinderten Bruder Nick eine Bank aus, doch der Überfall geht schief und Nick wird von der Polizei verhaftet und in den Knast gesteckt. Connie will Nick unbedingt gegen Kaution aus dem Gefängnis holen und versucht, auf einer abenteuerlichen Odyssee durch die Unterwelt von New York das Geld aufzutreiben. Vor dem Hintergrund, dass gute Genrefilme besonders politisch sind, weil sie den Antagonismus zwischen Freund und Feind, zwischen Staat und Individuum, Wirtschaft und Bürger herausarbeiten, wird der Thriller GOOD TIME von dem Filmkritiker Wolfgang M. Schmitt jun. analysiert. Schmitt ist bekannt durch seinen ideologiekritischen Videoblog DIE FILMANALYSE (www.youtube.com/filmanalyse). Der Film rückt jene in den Mittelpunkt, die sowohl in der Gesellschaft als auch im Kino unterrepräsentiert sind. So zeigt er Protagonisten, die sich von einem neoliberalen System ausgeschlossen sehen und die versuchen mit illegalen Mitteln zu ihrem Recht zu gelangen, weil sie meinen, dass das Recht nicht mehr für Gerechtigkeit sorgen kann. GOOD TIME ist ein "schmutziger" und überaus spannenden Gangsterfilm.

APPROPRIATE BEHAVIOR — EINFACH UNGEZOGEN



USA 2014, R u B: Desiree Akhavan, K: Chris Teague, Sch: Sara Shaw, M: Josephine Wiggs, D: Desiree Akhavan, Rebecca Henderson, Scott Adsit, Halley Feiffer, Anh Duong, Hooman Majd, Arian Moayed, FSK: 0, 86 Min, OmU

Samstag, 13. Oktober, 20.00 Uhr

Regisseurin, Autorin und Hauptdarstellerin Desiree Akhavan entführt uns in ihrem Film in die quirlige Welt von Shirin, umwerfend attraktive Tochter von Ex-Iranern aus gutem Hause. Niemand in ihrer Familie darf wissen, dass sie eigentlich auf Frauen steht, und Ex-Freundin Maxine will ihr einfach nicht aus dem Kopf. Sie versucht alles, um die gescheiterte Beziehung zu vergessen und stürzt sich samt Dildo in der Hand Hals über Kopf in Brooklyns Bohème, bevölkert von Möchtegern-Künstlern, politisch überkorrekten Lesben und Marihuana-affinen Single-Vätern. Egal, was sie tut, sei es verwöhnten New Yorker Gören die Kunst des Filmemachens zu vermitteln (nicht einfach bei 5-Jährigen) oder wahllos Frauen aufzureißen, um Maxine eifersüchtig zu machen – nichts gelingt ihr so richtig. Vor allem nicht ihr Coming-Out. Wir lachen und wir leiden mit Shirin und erkennen: Sie ist wie wir. Mitsamt ihrer Unsicherheiten und Stärken und stets auf der Suche nach dem Happy End. Eine von Kritikern weltweit hochgelobte und durch und durch charmant leichtfüßige Komödie, die selbst dem größten Liebesmuffel ein Lächeln auf die Lippen zaubert. (pro-fun.de)

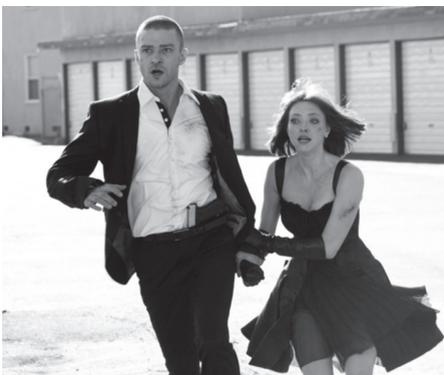
"Das selbstverständliche, unverfälschte Spiel der Darstellerinnen und die beschwingt erzählte Geschichte stellen ganz gewöhnliche Aspekte des (Liebes-)Lebens in den Mittelpunkt und spitzen den amüsanten Blick auf Bourgeoisie und Bohème zu. Ein Film voller vorbehaltloser Daseinsfreude." (Vision Kino)



Dienstag, 16. Oktober, 20.00 Uhr

Phänomen Zeit

IN TIME — DEINE ZEIT LÄUFT AB



USA 2011, R u B: Andrew Niccol, K: Roger Deakins, Sch: Zach Stenberg, M: Craig Armstrong, D: Justin Timberlake, Amanda Seyfried, Cillian Murphy, Vincent Kartheiser, 109 Min, FSK: 12, OmU

Einführung:

Wolfgang M. Schmitt, Filmkritiker

Im Science-Fiction-Thriller IN TIME ist die gesamte Menschheit dank Genmanipulation unsterblich geworden – zumindest dann, wenn man es sich leisten kann. Denn in der Welt der ewigen Jugend stellt Lebenszeit die neue Währung dar. Physisch hört jeder Mensch mit Mitte 20 auf zu altern, aber trotzdem bekommt jeder nur eine begrenzte Lebenszeit zugewiesen. Zusätzliche Zeit lässt sich mit harter Arbeit verdienen. Glückliche sind die Superreichen, die die Jahrhunderte überdauern können, bis sie endgültig genug vom Leben haben. Der einfache Arbeiter Will Salas bekommt von einem solchen Superreichen dessen gesamte Lebenszeit übertragen. Der Chef der korrupten Polizeibehörde sieht diese Transaktion nicht gern. Denn Will beginnt, großzügig seine Zeit an die Bedürftigen zu verschenken, wodurch das komplette Wirtschaftssystem der Zukunft in Gefahr gebracht wird. Ein erbitterter Wettlauf um die Zeit beginnt und der leuchtende Countdown auf Wills Unterarm läuft ab. (moviepilot.de) Regisseur Niccol übertreibt es hier manchmal mit dem Parabelhaften, aber IN TIME ist voll spannender Ideen, er spielt schön herum mit den Merkwürdigkeiten unserer Zeit – er macht sich, beispielsweise, ein Bild davon, wie eine Welt voller konservierter 25-Jähriger aussähe (wie eine Oscar-Verleihung). (Suzan Vahabzadeh, sueddeutsche.de)

Filmreif – Kino für den Menschen in den besten Jahren

CANDELARIA – EIN KUBANISCHER SOMMER



COL/ARG/N/CUB/D 2017, R: Jhonny Hendrix, B: Maria Camila Arias, Jhonny Hendrix, K: Soledad Rodríguez, Sch: Anita Remon, D: Manuel Viveros, Alden Knigh, Verónica Lynn, Philipp Hochmair, 89 Min, FSK: 6, dtF/OmU

Mittwoch (dtF), 17. Oktober, 15.00 Uhr, Donnerstag (dtF), 18. Oktober, 20.00 Uhr, Samstag (OmU), 20. Oktober, 20.00 Uhr, Montag, (OmU) 22. Oktober, 20.00 Uhr

Havanna, 1994: Während in Kuba die sogenannte "Sonderperiode", eine bittere Wirtschaftskrise, herrscht, hat das alte Ehepaar Candelaria und Victor Hugo keine Zeit, die Liebe zu pflegen. Sie kämpfen ums tägliche Überleben. Er arbeitet in einer Zigarrenfabrik und als Lektor, sie in einer Wäscherei, beide sind längst in ihren 60ern. Für Zärtlichkeiten ist kein Platz, zumal sie sich die Wohnung mit einigen gestohlenen Hühnern teilen, die sie verkaufen. Doch ein Zufallsfund ändert alles. In der Wäscherei stößt Candelaria zwischen den Laken auf eine Videokamera. Unschlüssig, wie sie mit dem wertvollen Gerät umgehen soll, bringt sie es zu Victor Hugo, der sogleich einen Blick durch die Linse wirft. Plötzlich sieht er Candelaria mit neuen Augen. Sie wiederum findet es aufregend, durch die Kamera mit ihrem Mann zu flirten. Auf einmal kommt neuer Schwung in die eingeschlafene Ehe. Doch eines Tages wird die Kamera gestohlen und das Ehepaar erhält ein unmoralisches Angebot. (kino.de)

Getragen wird der zurückgenommene Film von zwei charismatischen Hauptdarstellern, die ihren widersprüchlichen Charakteren eine große Liebesswürdigkeit verleihen.



Neue polnische Filme DER TURM. EIN HELLER TAG



WIEZA.JASNY DZIEN
PL 2017, R u B: Jagoda Szcel, K: Przemysław Brynkiewicz, M: Teoniki Rozynek, Sch: Anna Garnarczyk, D: Anna Krotoska, Małgorzata Szczerbowska, Rafał Cieluch, Rafał Kwietniewski, Dorota Łukasiewicz-Kwietniewska, Laila Hennessy, Anna Zubrzycki, 106 Min, OmU

Mittwoch, 17. Oktober, 20.00 Uhr

Ein ländliches Idyll in den südpolnischen Hügeln, eine junge Familie hat die Renovierung ihres Hauses noch nicht beendet. Aber es ist genug Platz, um die ganze Familie zur Erstkommunion von Mulas Tochter Nina einzuladen. Auch Mulas Schwester Kaja kommt zum Fest – aber was folgt, ist das Gegenteil eines Familienidylls. Denn Kaja, vor sechs Jahren plötzlich verschwunden, bekommt zur Begrüßung erst einmal einen Verbotskatalog vorgelegt. Vor allen Dingen darf sie auf keinen Fall erwähnen, dass sie in Wirklichkeit Ninas Mutter ist. Damit beginnt ein Kammerspiel voller Verdächtigungen, unterdrückter Aggressionen, verschwiegener Wahrheiten und unerwarteter Wendungen. Der Debütantin Jagoda Szcel gelingt mit ihrem Langfilm ein atmosphärisch unglaublich dichtes Kammerspiel, das sich immer wieder auf das Genre des Psychothrillers beruft und gleichzeitig durch frische Ideen bei Inszenierung, Schnitt und Ton überrascht. Das verrätselte Vexierspiel reizt das Unterbewusstsein und erreicht dabei eine Intensität, die in den besten Momenten an die Werke David Lynchs erinnert. (filmlandpolen.de) Zahlreiche prestigeträchtige Preise, hervorragende Kritiken und das Zeigen des Erstlingsfilms bei der Berlinale 2018 sprechen eine deutliche Sprache: Diese Regisseurin wird uns noch beschäftigen!

(polnische-filmwoche.de)

Die Hauptdarstellerin Anna Krotoska wird zum Filmgespräch anwesend sein.

Künstlerporträt -
Premiere

ITZHAK PERLMAN — EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK



USA 2018, R u B: Alison Chernick, K: Chris Dapkins, Christopher Gallo, Daniel Kedem, Mikko Timonen, 83 Min, OmU, Dokumentarfilm

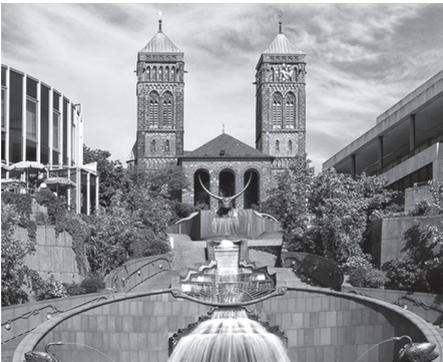
Freitag, 19. Oktober, 17.30 Uhr, Sonntag, 21. Oktober, 20.00 Uhr, Mittwoch, 24. Oktober, 17.30 Uhr

Der weltberühmte Violinvirtuose Itzhak Perlman führt gutgelaunt durch sein Biopic, das eine einzige Liebeserklärung ist: an das Leben und an die Musik. Von Schubert bis Strauß, von Bach bis Brahms, Mozart bis Billy Joel – Itzhak Perlmans Geigenspiel geht weit über eine bloße Darbietung hinaus: Mit seinem Spiel beschwört er die Höhen und Tiefen der menschlichen Erfahrungen herauf. "Mit der Violine beten", nennt es der berühmte Geigenbauer Amnon Weinstein. Alison Chernicks bezaubernde Dokumentation zeigt uns den Polio-Überlebenden hinter dem großartigen Musiker, dessen Eltern aus Polen nach Israel emigrierten und den jungen Mann, der als Musikstudent so schmerzlich darum kämpfen musste, ernst genommen zu werden, da die Musikhochschulen nur auf seine Behinderung achteten. Itzhak selbst ist witzig, respektlos und selbstironisch, und der Film zeigt seine Lebensgeschichte in Gesprächen mit meisterlichen Musikern, mit Familie und Freunden und – besonders reizend – mit seiner hingebungsvollen Frau Toby, mit der er seit 50 Jahren verheiratet ist. Itzhaks und Tobys Leben ist ihrer großen Familie in New York gewidmet und ihrer unermüdlichen Unterstützung von jungen Musikern. Für Klassikfans, aber auch generell für musikalisch Interessierte ist der Film eine wahre Fundgrube. (arsenalfilm.de)



Freitag, 19. Oktober, 20.00 Uhr

Filmwerkstatt:
Der Filmemacher
Philipp Majer
DIE KLEINSTADT



D 2018, R, K u Sch: Philipp Majer, M: Dathock, Farbmischung: Julian Clemens, Illustration: Joni Majer, Typografie: Bernd Pegritz, Tonbearbeitung: Roman Conrad, Bernhard Wittmann, Übersetzung und Untertitel: Stephan Philipp, Grafik: Birte Spreuer, 67 Min, Dokumentarfilm

Pirmasens ist eine kleine Stadt mitten im Pfälzer Wald im Südwesten Deutschlands mit rund 40.000 Einwohnern. Es gibt einige strukturschwache Regionen in Deutschland, doch die einstige Schuhmetropole hat es besonders hart getroffen. Gebeutelt vom Niedergang der Schuhindustrie und dem Wegzug der amerikanischen Streitkräfte, verlor die Stadt Arbeitsplätze und massenhaft Bewohner. Momentan macht sie mit extremen Negativschlagzeilen (Spiegel, Süddeutsche, Die Zeit etc.) und rekordverdächtigen Statistiken (bundesweit niedrigste Lebenserwartung, zweithöchste Pro-Kopf-Verschuldung, etc.) auf sich aufmerksam. Und doch gibt es Menschen, die sich für ein Leben in Pirmasens entschieden haben! Dieser Film porträtiert sie: Menschen, die nicht viel gemeinsam haben, außer der Liebe zu ihrer Stadt: Sieben Charaktere verschiedener sozialer Schichten. Sie zeigen uns ihr Leben, was sie lieben und manchmal eben auch, wie sie leiden. Diese Menschen könnten überall leben, sie leben aber in Pirmasens. Das prägt sie und sie prägen Pirmasens. Sie sind die Stadt, ähmm ... die Kleinstadt! (Philipp Majer)

Seinen Film versteht Majer als eine Liebeserklärung an Pirmasens. Wenn der Dokumentarfilmer über die Stadt spricht, wird sein Blick weich. "Die Stadt hat mir so viel gegeben, vor allem die Menschen, die ich dort kennengelernt habe. Das war mit die schönste Zeit meines Lebens." (rheinpfalz.de)

Neue polnische Filme

DER PRINZ UND DER DYBBUK



PL/D 2017, R u B: Elwira Niewiera, Piotr Rosołowski, K: Piotr Rosołowski, M: Marcin Lenarczyk, Franciszek Kozłowski, Sch: Andrzej Dąbrowski, 82 Min, FSK: n. geprüft, OmU, Dokumentarfilm

**Samstag, 20. Oktober, 17.30 Uhr, Mittwoch,
24. Oktober, Freitag, 26. Oktober, 20.00 Uhr**

Wer war Moshe Waks, der 1904 als Sohn eines armen jüdischen Schmiedes aus der Ukraine geboren wurde und als Prinz Michał Waszyński 1965 in Italien starb? War er ein Wunderkind des Kinos, ein raffinierter Betrüger oder ein Mann, der filmische Illusion und Realität nicht auseinanderhalten konnte? Als Regisseur und Produzent von Hollywood-Filmen in Italien und Spanien schuf Waszyński über 40 Filme. Er arbeitete mit Stars wie Sophia Loren, Claudia Cardinale und Orson Welles. Seine eigentliche Obsession aber galt dem Film DER DYBBUK, bei dem er 1937 Regie führte. Der Film beruht auf einer alten jüdischen Legende, in der eine junge Frau von dem Geist, dem Dybuk, ihrer ersten Liebe heimgesucht wird. Der Film gilt nicht nur als einer der geheimnisvollsten jüdischen Filme der Filmgeschichte; er spiegelt auch Waszyńskis ruheloses Leben mit vielen ungelüfteten Geheimnissen wider. Elwira Niewiera und Piotr Rosołowski nehmen in DER PRINZ UND DER DYBBUK Waszyńskis Spur auf und folgen Michał Waszyński durch die halbe Welt. Für ihr faszinierendes Porträt eines menschlichen Chamäleons, das kontinuierlich Namen, Religion, Titel und Länder wechselte, um seine eigene Lebensgeschichte wie ein Filmdrehbuch zu schreiben, wurden die beiden in Venedig mit dem Löwen für den Besten Dokumentarfilm ausgezeichnet. (SALZGEBER Filmverleih)



Dienstag, 23. Oktober, 20.00 Uhr

Eine Zeitspanne von nur zwei Stunden. Für Cléo fühlen sich diese zwei Stunden aber ungemein lange an. Im Paris der 1960er Jahre wartet die junge Sängerin auf die Testergebnisse einer Untersuchung, von denen sie das Schlimmste befürchtet. Diesen Schwebestand der Ungewissheit, mit dem die Protagonistin ihre Zeit von 17 bis 19 Uhr überbrücken muss, bis sie von ihrem Arzt über eine mögliche Diagnose informiert wird, nutzt die Regisseurin als übergreifende Stimmung für den rund 90-minütigen Film, bei dem der Zuschauer Cléo möglichst in Echtzeit begleitet. Mit dem dokumentarischen Stil, den Agnes Varda durch die Verwendung von Handkameras erzeugt, wird der Film passend zu seiner ruhelosen Atmosphäre von einer sprunghaften Spontaneität geprägt. Da die Dreharbeiten vorwiegend an Originalschauplätzen stattfanden, zeigt Varda nicht nur das Porträt einer einzelnen Frau, sondern auch eine lebendige, pulsierende Momentaufnahme des Frankreichs der frühen 1960er Jahre. Spielerisch balanciert die Regisseurin ihr Werk auf einem schmalen Grat zwischen dokumentarischem Realismus und filmischer Überhöhung. In einem Segment, für das Varda unter anderem Godard selbst sowie dessen Muse Anna Karina als schauspielerische Unterstützung gewinnen konnte, wird der lineare Handlungsfluss vollständig unterbrochen, um einem liebevoll entworfenen Stummfilm zu weichen, der in voller Länge gezeigt wird. (Patrick Reinbott, moviebreak.de)

Phänomen Zeit

CLEO – MITTWOCH ZWISCHEN 5 UND 7



CLEO DE CINQ A SEPT

F 1961, R u B: Agnes Varda, K: Alain Levent, Jean Rabier, M: Michel Legrand, D: Corinne Marchand, Antoine Bourseiller, Michel Legrand, Dorothee Blank, Dominique Davray, José Luis de Vilallonga, FSK: 16, 90 Min, OmU

Einführung: Dr. Alf Gerlach, Psychoanalytiker, Arzt und Soziologe

Kino und kulinarisches Menü **KOCHEN IST CHEFSACHE**



COMME UN CHEF

F/E 2012, R u B: Daniel Cohen, K: Robert Fraisse,
Sch: Géraldine Rétif, M: Nicola Piovani, D: Jean Reno,
Michaël Youn, Raphaëlle Agogué, Julien Boisselier,
Salomé Stévenin, 88 Min, FSK: 0, dtF

**Information und Anmeldung für Film und
Menü bei: Café Kostbar, 0681/37 43 60**

Donnerstag, 25. Oktober, 19.00 Uhr

Kochen ist in. Präziser formuliert: Anderen Menschen beim Kochen oder beim Scheitern daran zusehen, ist in. Im Fernsehen wird quasi rund um die Uhr gekocht, mal von Profis, mal von Promis. Jetzt folgt eine luftig-leichte Sommer-Koch-Komödie aus Frankreich, in der sich allerdings (auch) ein Lehrstück über Dogmatismus und über den Umgang mit der Tradition in der Moderne verbirgt. Jacky ist ein aufstrebender Koch mit einer Vision, die er auch gerne einmal offensiv gegen den Gast wendet, weshalb er – seine Freundin ist schwanger und ihre Geduld ist erschöpft – als Anstreicher auf dem Bau landet. Diesen Job wiederum nutzt er, um nebenher die Kantine eines Altenheims auf Zack zu bringen. Die alten Herrschaften danken es mit gutem Appetit, wovon durch einen Zufall der Sternekoch Alexandre Lagarde Wind bekommt, als ihm bei einem Besuch im Altenheim ein eigener Klassiker, leicht modernisiert, kredenzt wird. Kurzerhand stellt Lagarde Jacky in seinem Nobel-Restaurant "Le Cargo Lagarde" ein, vorerst allerdings auf Probe. Der Film hat seine Stärke in den Nuancen: Etwa, wenn ganz beiläufig gezeigt wird, was es heute bedeutet, ein Starkoch in der Mediengesellschaft und Teil eines internationalen Konzerns zu sein. Weil aber der Film den Falltüren des nur noch Grobschlächtigen meist elegant ausweicht und sich zudem auf das Understatement von Jean Reno verlassen kann, ist KOCHEN IST CHEFSACHE durchaus bekömmlich. (Ulrich Kriest, filmdienst.de)



Samstag, 27., Sonntag, 28., Dienstag, 30. Oktober, Donnerstag, 1. und Freitag, 2. November, 19.00 Uhr

Der Dokumentarist Frederick Wiseman durchforscht mit über 80 Jahren die New York Public Library. Er beantwortet dabei unter anderem auch die Frage nach den Aufgaben und dem Stellenwert von Büchern und Bibliotheken in der heutigen Zeit. Mit über 51 Millionen Medien ist die New York Public Library eine der größten Bibliotheken der Welt. Doch das 1911 eröffnete Haus ist mehr als ein altehrwürdiges Archiv des Wissens, Sammelns und Bewahrens von Informationen – im Zuge der digitalen Revolution erfindet sich die Bibliothek neu als ein vielschichtiger und lebendiger Ort des gemeinsamen Lernens. Dokumentarfilm-Legende Frederick Wiseman ist mit seiner Kamera tief in den Kosmos der New York Public Library eingedrungen und hat einen Ort entdeckt, an dem Demokratie gelebt wird. Hier, zwischen Bücherstapeln und Monitoren, kann jeder sein Recht auf Bildung wahrnehmen und sich mit anderen austauschen. Die Kraft der Gedanken ist der Anfang einer besseren Welt. (koolfilm.de)
Mit 197 Minuten ist der Film beachtlich lang. Doch Wiseman dreht seine Filme nicht nach dem Raster von Kinoprogrammen, sondern beharrt darauf, dass seine Werke genau die Länge haben, die sie in seinen Augen haben müssen. Im Fall von EX LIBRIS lässt sich dazu nur sagen: Jede Minute ist sehenswert. (Irene Genhart, filmdienst.de)

Premiere

EX LIBRIS: THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY



USA 2017, R, B u Sch: Frederick Wiseman, K: John Davey, 197 Min, FSK: 0, OmU, Dokumentarfilm

OUR FATHER



AVINU

ISR 2016, R: Meni Yaesh, K: Ram Shweky, M: Eyal Mezig, Schn: Shira Arad, D: Moris Cohen, Rotem Zisman-Cohen, Haim Znati, Alon Dahan, 108 Min, FSK: nicht geprüft, OmU

Montag, 29. Oktober, 19.00 Uhr

Ovadia ist orthodox gläubig – und der härteste Türsteher von Tel Aviv. Angst kennt er nicht. Doch einen Wunsch kann er sich nicht mit Fäusten erfüllen: ein gemeinsames Kind mit seiner Frau Rachel. Bereits seit fünf Jahren versuchen sie erfolglos, Eltern zu werden. Um eine teure Behandlung zu finanzieren, lässt sich Ovadia auf einen Deal mit dem Kleinganoven Shalom ein und arbeitet in dessen Gang als Schuldeneintreiber. Als Rachel tatsächlich schwanger wird, ist für Ovadia der Job beendet. Aber Shalom will mehr. Er plant einen großen schmutzigen Coup. Ovadia muss sich entscheiden: entweder seine Freunde verraten oder Rachel und das ungeborene Kind in Gefahr bringen. OUR FATHER ist kraftvolles wie poetisches Gangsterkino und lebt von der wuchtigen Präsenz seines Hauptdarstellers. (filmfesthamburg.de)

Diese düstere Geschichte über die Brutalität der Unterwelt und kollidierende Loyalitäten bringt zwei der größten Stars Israels zusammen: das Ehe- und Schauspielerepaar Moris Cohen und Rotem Zisman-Cohen.

Der Hauptdarsteller Moris Cohen wird zum Filmgespräch anwesend sein.



DAS TESTAMENT



ISR/A 2017, R u B: Amichai Greenberg, K: Moshe Mishali, M: Marnix Veenenbos, Walter W. Cikan, Sch: Gilad Inbar, D: Ori Pfeffer, Rivka Gur, Hagit Dasberg, Hagit Dasberg, Ori Yaniv, 94 Min, OmU

Der Regisseur und Drehbuchautor Amichai Greenberg wird zum Filmgespräch anwesend sein.

Mittwoch, 31. Oktober, 19.00 Uhr

DAS TESTAMENT ist ein Religionsdrama, in dem ein orthodoxer Jude seinen Glauben und seine Identität in Zweifel stellen muss. Dr. Yoel Halberstam ist ein israelischer Holocaustforscher, der bei seinen Recherchen über die Massaker an jüdischen Zwangsarbeitern im fiktiven ungarisch-österreichischen Grenzort Lendsdorf entdeckt, dass er womöglich kein Jude ist. Dieser Klärung widmet sich der ganze Film. Die Suche nach Zeitzeugen oder Überlebenden wird in Interviews akribisch dokumentiert. Schließlich findet sich doch noch ein israelischer Überlebender. Dieser befürchtet allerdings wie damals Repressalien. Ohne Beweise für die angeblich 200 toten ungarischen Juden gibt es keine österreichische Genehmigung für Grabungen in Lendsdorf. Ein gut gehütetes selbstverfertigtes Gebetbuch der jüdischen Zwangsarbeiter bringt schließlich den Durchbruch. Jetzt fehlt nur noch die Grabung in Österreich, doch diese scheitert.

(Gerhard Weißensteiner/kulturwoche.at)

Amichai Greenberg erzählt eine Geschichte über Erinnerung, Verdrängung und verquere Wahrheiten – rund um einen Mann, der gewillt ist, alles zu riskieren, um der eigenen Person und Vergangenheit doch noch auf die Spur zu kommen. Ein Film im Dazwischen von Glaube und Fakten. (diagonale.at)

**ABONNEZ-VOUS !
JETZT ABOS BUCHEN!**

LE CARREAU

SCÈNE NATIONALE DE FORBACH ET DE L'EST MOSELLAN

18 / 19

**CIE MPTA — FÊTE D'OUVERTURE DE SAISON
SPIELZEITERÖFFNUNG — 15.09.18**

CIE LA BANDE PASSANTE
DAVE ST-PIERRE • FABRICE MURGIA
AURÉLIE GANDIT • ILKA SCHÖNBEIN
JOSÉ MONTALVO • JULIA VIDIT
ALDEBERT • JÉRÔME DESCHAMPS
HERVÉ KOUBI • YOANN BOURGEOIS
CAROLINE BERGERON • PIERRE GUILLOIS
WAJDI MOUAWAD

CIE LES ANGES AU PLAFOND
SALIA SANOU • BORIS NIKITIN
GISÈLE VIENNE • CIE RASPOSO
CYRIL TESTE/COLLECTIF MxM...

WWW.CARREAU-FORBACH.COM



Renseignements et réservations
Informationen und Anmeldungen

+33 (0)3 87 84 64 34
billetterie@carreau-forbach.com